

Fühle deine Stadt. Mainz.

sensor



Juli / August 2013 Nr.32

GOTTES LOHN - DIE KIRCHE UND DAS GELD FESTIVALS DER REGION **LEBEN IN GEMEINSCHAFT** SPANIER IN MAINZ **BLOCKUPY TÜRKEI** DIE BESTEN KINDERGEBURTSTAGE



Alle Wege führen in die Römerpassage

Editorial

Liebe Leser, dieses Mal beschäftigen wir uns im Titel mit dem Thema „Kirche und Geld“. Man kann ja von mir aus über die Kirche(n) sagen was man will, trotzdem bin ich ihr dankbar, sich im sozialen Bereich zu engagieren und gewisse moralische Maßstäbe zu setzen, auch wenn ich nicht mit allen davon übereinstimme. Aber dennoch: Gerade heute in unserer Welt und auch in dieser Ausgabe haben wir genügend Geschichten aus Wirtschaft, Politik und Co. über Turbokapitalismus, Arbeitslosigkeit, moderne Sklaverei, Effizienzsteigerung, Rendite usw., Geschichten, die oft genug und offensichtlich gegen die Menschlichkeit und Moral stehen. Deshalb ist parallel dazu eine Kultivierung

sozialer Fähigkeiten und von Moral nötig, damit wir nicht zu stark in nur eine Richtung tendieren und dabei das Miteinander vergessen / verlernen. Diese simple Tatsache bzw. die Gefahr, was passiert, wenn wir zu stark in diese „Ego-Richtung“ gehen, erfahren wir nicht zuletzt auch in aktuellen Situationen der Ohnmacht angesichts von Staatswillkür beispielsweise in der Türkei (Seite 12/13) oder wie bei Blockupy zuletzt in Frankfurt. Ohne ein „Mehr an Miteinander“ – auch im Sinne von Demokratie – geht das also nicht ab, sagt auch der Dominikaner Mönch Pater Josef in unserem Interview auf Seite 32. Daher bin ich jedem dankbar, auch der Kirche, der oder die sich auf diesem Feld Gedanken macht, Hand-

lungsoptionen schafft und überhaupt einfach nur da ist.

Für noch wichtiger und unterschätzt in diesem Diskurs ist jedoch die Rolle des Einzelnen, also von uns allen. Wir können auch viel bewegen, wenn wir in unserem direkten Umfeld schauen: Was kann ich tun? Wie kann ich mir, meiner Umwelt und anderen helfen? Alleine da gäbe es schon vieles zu erledigen und achtsamer hinzuschauen. Dieses Tun und diese Taten strahlt dann ja auch wieder ab und aus auf andere – auch wenn's manchmal schwer fällt, sich an die eigene Nase zu fassen und es einfacher scheint, die große Weltpolitik vom Fernsehsessel aus zu traktieren. Einen kleinen weiteren Ausblick auf eine strahlende Zukunft

finden Sie daher auf Seite 16 in der Rubrik „So wohnt Mainz – Leben in Gemeinschaft“: Hier haben sich mehrere Menschen zusammengetan, um draußen im Grünen mehr Gemeinsamkeit zu wagen. Und darum geht's doch im Leben: um Gemeinschaft – in gegenseitiger Verantwortung. Also, nicht nur nach Papa Staat oder Mama Kirche schreien, sondern mal einfach bei sich selbst anfangen. Viel Spaß beim Schmökern und einen schönen Sommer noch.

David Gutsche
sensor-Papst

Impressum

Verlag GLM

Gesellschaft für lokale Medien mbH
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Bernd Koslowski, Veronika Madkour,
Dr. Hans-Paul Kaus
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz
(zugleich Anschrift der V.i.S.d.P.)
Eine Tochtergesellschaft der
Verlagsgruppe Rhein Main (VRM)

Redaktions- & Anzeigenleitung

David Gutsche (Verantwortlich i.S.d.P.)
Tel: 06131/484 171
Fax: 06131/484 166
www.sensor-magazin.de
hallo@sensor-magazin.de

Mediaberatung Thomas Schneider

Tel: 06131/484 153
anzeigen@sensor-magazin.de

Art-Direktorin Miriam Migliazzi

Titelbild Christian Weiß, deswignwut.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Andreas Coerper, Ann-Christin Eikenbusch,
Daniel Rettig, Dorothea Rector, Dr. Treznok,
Ejo Eckerle, Felix Monsees, Frauke Bönsch,
Hendrik Schneider, Ines Schneider, Jana Kay,
Jonas Otte, Katharina Dubno, Kerstin Seitz,
Kirsten Feldmann, Lichi, Lisa Lorenz, Monica
Bege, Moritz Eisenach, Nicola Diehl, Nina
Wansart, Ramon Haindl, Sarah Becker, Thomas
Schneider, Wolfgang Klein, Repro / ISDN Team

Termine

termine@sensor-magazin.de
tippsundtermine@vrn.de

Verteilung

Arenz GmbH & Co. KG
kostenlose Auslage in Mainz Innenstadt und
Vororten an über 1.000 Auslageplätzen |
Gesamtauflage 40.000 Exemplare
(20.000 Mainz / 20.000 Wiesbaden)

sensor Abonnement

www.sensor-magazin.de/abo
www.sensor-wiesbaden.de/abo

Druck

Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim



((10



((20



((34

Inhalt

- 6))) **Gottes Lohn**
Die Kirche und das Geld
- 10))) **Festivals im Juli & August**
- 12))) **Papa geh nach Hause**
Demokratie in Gefahr?
- 15))) **Spanier in Mainz**
- 16))) **So wohnt Mainz – Leben**
in Gemeinschaft
- 19))) **Kratzer in der Krone**
Zoff bei Burger King

- 20))) **Avantgarde im Pappkarton**
Bernd Thewes im Portrait
- 22))) **Veranstaltungskalender und**
die Perlen des Monats
- 32))) **Das tolle 2x5 Interview**
mit Pater Josef
- 34))) **Kunst mit Martin Schmelter**
- 36))) **Grillen: Im Völkerpark**
- 38))) **Der große Test**
Pimp my Kids-Birthday

- 40))) **Horoskop und**
der Bruno des Monats
- 41))) **Restaurant des Monats**
Weinrestaurant Espenhof
- 42))) **Kleinanzeigen, Leserbriefe**
und das Orts-Rätsel

RÖMER  PASSAGE




Genießen auf dem Gipfel des Lerchenbergs

- **Mittagstisch** Mo. bis Fr. 12 - 14 Uhr
- **Brunch-Buffer** So. 11 - 16 Uhr für € 12,90
- **Spezialitäten** aus der alpinen & regionalen Küche
- Kostenfreie Parkplätze

Sie suchen einen geeigneten Ort für Ihre Feier?
Unser großer Innenraum mit Sonnenterrasse, versch. Säle im Bürgerhaus Lerchenberg sowie 6 Kegelbahnen stehen zu Ihrer Verfügung. **Sprechen Sie uns einfach an.**

Hebbelstraße 2 · 55127 Mainz · tel. 061 31.669 18 26 · www.bergschön-mainz.de



KUNSTHALLE
MAINZ

Thomas Schütte Danh Vo

Das Reich ohne Mitte 5/7 – 6/10/13



KULTURIMMER
RHEINLAND-PFALZ

Quatsch & Tratsch



Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-magazin.de



Tempolimit-Test auf der Rheinstraße

Die Stadt plant in Kürze einen einjährigen Test für ein 30km/h-Tempolimit auf einem Teil der Rheinstraße zwischen 22 und 6 Uhr. Zwischen Railion-Gebäude und Rathaus soll sich dann zeigen, ob geringere Geschwindigkeiten zu weniger Lärm führen, um eine Entlastung der Anwohner zu ermöglichen. Das Projekt wird mit 20.000 Euro vom Land gefördert.

AOK – Mit dem Rad zur Arbeit

Bis 31.8. läuft noch die Sommer-Mitmach-Aktion der AOK und des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) „Mit dem Rad zur Arbeit“. Ziel der Aktion: Spaß und Gesundheit fördern und dabei den CO2-Ausstoß verringern. Attraktive Preise gibt es obendrein zu gewinnen. Zum Mitradeln einfach online anmelden: www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de/rheinland-pfalz

Neues Café in der Neustadt

Nina und Alex von „Zum Bauwagen“ machen jetzt ihren eigenen Laden auf in der Neustadt, Wallaustraße 31, voraussichtlich Mitte Juli. Sie haben eine große Terrasse, es gibt Frühstück, Kuchen und andere Kleinigkeiten zu essen und der Fokus liegt auf regional, bio und saisonal. Außerdem kann man DIY-Workshops belegen und das ein oder andere Designstück von jungen Labels erwerben. Das Café heißt übrigens „wildes Leben“.



Neues Shoppingcenter weiter im Visier

Der Zwischenbericht zu den Verhandlungen von ECE und der Stadt zum geplanten Einkaufs-quartier auf der Ludwigstraße erntet nicht nur Zuspruch. Vor allem Bürgerinitiative, Architektenkammer, CDU, Linke und Attac sehen die vorgelegten Eckpunkte (im Detail auf sensor-magazin.de) nicht erfüllt und befürchten weiterhin eine „seelenlose Monsterrall“, die dem Mainzer Einzelhandel erheblich schaden werde. Der neue Termin für das nächste Ludwigstraßen-Forum ist der 4. September.



Eis Café Rialto mitten in Mainz

Schon seit 1968 ist das Eis Café Rialto in Mainz zu Hause. Im

Mai 2013 zog es den Gonsenheimer Familienbetrieb, der auf Qualität und Freundlichkeit setzt, mitten in die Innenstadt – Große Bleiche 6 – Eis und Kaffee zwischen Bücher- und Kinderladen. Highlight: Bei der Eisherstellung darf man hier, dank einer in Mainz einmaligen offenen Küche, zusehen. **Wir verlosen unter losi@sensor-magazin.de 5 mal „2x2 Kugeln Frei-Eis“, Betreff: Rialto.**



Fairtrade-Stadt Mainz

Die Stadt wird vom Verein TransFair für

ihr Engagement im fairen Handel geehrt und darf sich ab sofort mit dem Titel „Fairtrade-Stadt“ schmücken. In mittlerweile 100 Geschäften gibt es fair produzierte Lebensmittel, Kleider und Kosmetik zu kaufen und rund 25 Cafés schenken faire Getränke aus. Umweltdezernentin Katrin Eder (Grüne) nahm im Rahmen des Deutschen Entwicklungstages die Auszeichnung entgegen.

Umzug von Schon Schön und Haus Burgund?

Die Tage von Schon Schön und Haus Burgund im so genannten Allianz-Haus an der Großen Bleiche sind gezählt. Laut AZ-Berichten hat die Mainzer Aufbaugesellschaft (MAG) die Immobilie gekauft und will dort einen Neubau für Büros, Geschäfte und möglicherweise auch Gastronomie errichten. Bis 2015 werden die zwei ihre Räume voraussichtlich behalten, danach sollen sie sich eine neue Bleibe suchen.



Günstig saufen

www.fiestafox.de ist ein Getränke-Onlineshop für Studentenpartys. Der Fox ermöglicht Zugang zu Rabatten von Getränkemarken sowie dem besten Angebot regionaler Getränkeanbieter. Neben dem Gründer Oliver Schopp aus Mainz arbeiten aktuell drei weitere Personen an fiestafox mit.



Anette Risser

45 Jahre
Seit 1993 Verkaufsstand auf dem Wochenmarkt

Was gibt's bei euch zu kaufen?
Unser Angebot kommt vom Bioland-Hof: Milch und selbst gemachte Milchprodukte, Getreide, Brot und Brötchen, Kuchen (Spezialität: Käsekuchen), dazu saisonales Gemüse, Obst, Eier, Nudeln, Rind- und Geflügelwurst, Honig, Mehl und Müsli.

Was gefällt Dir an der Arbeit?
Der Mainzer Wochenmarkt auf dem Domplatz hat ein sehr ansprechendes Flair. Durch die lange Zeit haben sich nette zum Teil freundschaftliche Bekanntschaften ergeben, sowohl mit der Kundschaft wie auch mit den Marktbesuchern. Wenn ich auf dem Markt stehe, tue ich nicht nur meine Arbeit, sondern erlebe und „genieße“ die Wertschätzung uns gegenüber, unserer Arbeit und den Produkten.

Interview & Foto: Jonas Otte

facebook.com/sensor.mag

twitter @sensormagazin



Dr. Treznok

... WILL AUF DEM HEILIGEN STUHL SITZEN

Letztens am Info-Stand der Friedensbewegung auf dem Open Ohr Festival erklärte mir eine Bekannte, wie tolerant diese Gruppe ist. Selbst Christen könnten sich in dieser Gruppe für den Frieden engagieren. Ich bin überrascht und sprachlos. Offensichtlich weiß man an diesem Stand nicht, dass große Teile der Friedensbewegung aus christlichen Gruppierungen entstanden sind, und dass das Zitat „macht Schwerter zu Pflugscharen“ aus der Bibel stammt. Man scheint Jesus Christus mit Julius Cäsar zu verwechseln.

Auch sonst bin ich immer wieder erstaunt, wie wenig hierzulande vor allem die junge Generation über das Christentum weiß, und welche merkwürdigen Gerüchte in Bezug auf die kirchlichen Institutionen kursieren. So meinte neulich jemand, der sich als Atheist bezeichnete, dass das Christentum doch Quatsch sei, weil es ja ganz klar sei, dass es keinen personifizierten Gott innerhalb der Schöpfung geben könne. Für einen Christen und eigentlich für alle Monothemen ist das auch klar, da sich im Monotheismus der Schöpfer-Gott außerhalb und nicht innerhalb der Schöpfung befindet.

Interessant ist auch die Behauptung, dass der Mensch nicht die Krone der Schöpfung sei. Aus christlicher Sicht kann man dem nur zustimmen, denn der Mensch ist tatsächlich nicht die Krone der Schöpfung, sondern – laut Bibel – der Sonntag, also der Tag, an dem nicht gearbeitet wird. Das wissen allerdings auch viele Christen nicht, was ich schade finde. Immerhin ist es doch eine großartige Idee, die Faulheit zur Krone der Schöpfung zu erklären.

Inzwischen gehört es zum guten Ton, speziell auf der katholischen Kirche herumzuhacken. Das meiste davon ist faktisch falsch und leicht widerlegbar, aber die Anti-Kirchen-Propaganda macht sich gar nicht erst die Mühe, irgendetwas zu recherchieren. So kommt immer wieder die Behauptung, die katholische Kirche würde das ganze Geld horten. Wenn man recherchiert, dann erfährt man, dass 95 Prozent des globalen Kapitals 5 Prozent der Bevölkerung gehören und dass kein einziger Katholik darunter ist.

Nun habe ich mir vorgenommen, für ein wenig Aufklärung zu sorgen. Zum Beispiel hat kaum jemand mitbekommen, dass das Kondom-Verbot im November 2010 aufgehoben wurde. Nur Norbert Hoerster, der 1998 als Universitätsprofessor wegen permanenter rassistischer Äußerungen vom Mainzer Campus verjagt werden konnte, merkte, wie leicht das recherchierbar war, sorgte sich um seinen „guten“ Ruf und verließ Anfang 2012 Deutschlands führende Organisation für Eugenik und Rassenhygiene, die mit dem Kondom-Verbot-Argument den Papst verunglimpfen wollte.

Seit ein paar Wochen habe ich große Pläne in Bezug auf das Bistum Mainz. Seitdem ich weiß, dass es weltweit zwei Bistümer gibt, die den Status „Heiliger Stuhl“ innehaben – das Bistum Rom und das Bistum Mainz – habe ich mir zum Ziel gesetzt, das Bistum Mainz in das Staatsgebiet des Vatikans einzugliedern. Dafür gibt es überzeugende Argumente: Der Vatikan ist Europas Staat mit den niedrigsten Mieten. Außerdem gibt es im Vatikan keine Einkommensteuer, und die Armee trägt die lustigsten Uniformen der Welt.

Man muss also nur das Staatsgebiet des Vatikans auf alle Heiliger-Stuhl-Bistümer ausdehnen, schon gehört Mainz zum Vatikan, die Mieten würden drastisch sinken und im Bundeswehrgebäude am Schillerplatz liefen Schweizer Gardisten in bunten Pluderhosen herum. Die Clowns-Armee der Antifaschistischen Aktion könnte sich da sofort einreihen. Diese Idee müsste den sensor-Lesern doch gefallen, oder etwa nicht?

www.texthoelle.de



(((Christliches Palmblatt: Symbol des ewigen Lebens und der Auferstehung: gut gedüngt von deutscher Eiche)))

Rund 186 Millionen Euro nahm das Bistum Mainz im vergangenen Jahr an Kirchensteuern ein – das ist mehr als das Doppelte dessen, was die Stadt Mainz an Einkommensteuern von seinen Bewohnern erhält. Von seiner Größe her rangiert das Mainzer Bistum mit rund 767.000 Katholiken im mittleren Bereich der deutschen Bistümer. Beim Steueraufkommen liegt es im oberen Viertel, gehört also zu den eher „reichen“ Gemeinschaften. Dennoch, das Bistum muss sparen. Erklärtes Ziel: Auf Dauer 25 Millionen Euro pro Jahr weniger ausgeben. Das will man in den kommenden Jahren sukzessive erreichen. „Wir werden auf Jahre hinaus außer in Schulen und Kindertagesstätten keine Neueinstellungen mehr vornehmen können“, erklärt Generalvikar Dietmar Giebelmann.

Die beiden großen christlichen Kirchen sowie die ihnen angegliederten Unternehmen sind der zweitgrößte deutsche Arbeitgeber, sie beschäftigen rund eine halbe Million Menschen. In den Bereichen Bildung, Erziehung und soziale Unterstützung liegt ihr Kerngeschäft als Arbeitgeber. Teilweise dominieren sie mit ihren Angeboten den Markt, teils müssen sie sich verschärfter Konkurrenz stellen. Während einerseits die Zahl kirchlicher Einrichtungen immer weiter steigt, sinkt aber gleichzeitig die Zahl der zahlenden Kirchenmitglieder. Bei Kindertagesstätten legt sich die katholische Kirche besonders ins Zeug. Bereits jetzt gibt es im Bistum Mainz rund 200 Kindertagesstätten in Trägerschaft von katholischen Kirchengemeinden, 70 in Rheinland-Pfalz und 130 in Hessen. In den nächsten Jahren sollen darüber hinaus in Mainz 70 neue Plätze für Kinder unter drei Jahren sowie weitere Plätze für Drei- bis Sechsjährige entstehen. Sozialdezernent Kurt Merkator ist über das Engagement der katholischen Kirche glücklich. Kein Wunder, denn die Kirche legt dafür meist einen Eigenanteil von durchschnittlich 12 Prozent aus eigenen Mitteln drauf. Für Städte und Gemeinden ist das in der Regel ein gutes Geschäft. Müssten sie sich selbst um Bau und Betrieb kümmern, käme sie das teurer.



Streiken verboten

Streit um Tarife

Wie kann sich die Kirche die vielen Krankenhäuser, Pflegeheime, Schulen und Kindergärten leisten? Die Antwort ist einfach: Kirchen und mit ihnen kirchliche Unternehmen erhalten nicht nur Kirchensteuer, sondern haben noch weitere Geldquellen, vor allem die Sozialversicherungen. Caritas und Diakonie, Organisationen der Kirche, erhalten für ihre Aufgaben zum Beispiel Geld aus den Sozialkassen. Ihre Arbeit wird also von allen, auch von nicht- oder andersgläubigen Steuer- und Abgabepayern finanziert. Dass der „Sozialkonzern“ Kirche überhaupt entstehen konnte, ist einem sozialpolitischen Paradigmenwechsel zu verdanken, der sich ab Mitte der Neunziger Jahre abzeichnete. Die Kirche engagierte sich verstärkt im sozialen Arbeitsmarkt. Gleichzeitig wurde das Gesundheitssystem auf Wirtschaftlichkeit und Profit getrimmt. Weitere neue, private Anbieter traten auf den Plan. Die Refinanzierungsbedingungen, vorgegeben durch Kassen und Sozialversicherungen, sowie der einsetzende verschärfte Wettbewerb brachten auch die Kirchen dazu, ihre Einrichtungen konsequent betriebswirtschaftlichen Prinzipien unterwerfen zu müssen.

Gottes Lohn

WAS MACHEN DIE KIRCHEN UND
IHRE UNTERNEHMEN MIT DEM GELD,
DAS SIE VON UNS BEKOMMEN?
EIN KASSENSTURZ.

Text Ejo Eckerle Fotos stick up Studio



Packen beim Sündenfall

Trotzdem ticken die Uhren in kirchlichen Unternehmen anders: Mal angenommen, Arbeitgeber und Arbeitnehmervertreter einer solchen Organisation setzen sich zusammen: Es geht um den neuen Tarifvertrag. Der Arbeitgeber möchte so wenig wie möglich drauflegen, die Arbeitnehmer hätten gerne noch eine Schippe mehr. Schließlich einigt man sich. Ab dem nächsten Monat gibt es zusätzliche vier Prozent. Man schüttelt sich die Hände, wünscht sich einen schönen Abend und geht auseinander. Doch ein paar Wochen später heißt es: „Sorry Leute, wir zahlen euch nur die Hälfte der Tarifierhöhung aus. Das Weihnachtsgeld streichen wir auch und die beschlossene Einmalzahlung von zehn Prozent müssen wir leider auch abziehen. Wir sind nämlich in einer Notlage...“ Gibt's nicht? Gibt es aber doch. So geschieht es derzeit in einem Haus, das der Evangelischen Kirche in Hessen-Nassau zugeordnet ist, dem Mainzer Martinusstift. Das Altenpflegeheim befindet sich im Be-

Ausgewandelter Fisch: Kirchliche Institutionen handeln wie wettbewerbsorientierte Unternehmen. Bleibt bei all dem die Christlichkeit auf der Strecke?



sitz von Mission Leben GmbH, einem Konzern, der „als diakonisches Unternehmen im christlichen Auftrag handelt“. Knapp 1.400 Mitarbeiter stehen auf seiner pay roll. Das Unternehmen unterhält in den Geschäftsfeldern Gesundheitsversorgung, Pflege, Behinderten-, Jugend- und Wohnsitzlosenhilfe im Rhein-Main-Gebiet zahlreiche Einrichtungen.

Im kürzlich veröffentlichten Konzernbericht von Mission Leben heißt es: „Die Hauptursache für die unbefriedigende wirtschaftliche Situation sind die im Branchenvergleich bei gleichem Personaleinsatz überdurchschnittlich hohen Personalkosten, die in unserem marktkonformen Vergütungssystem begründet sind.“ Wer sich mit Geschäftsführer Frank Kadereit von der Mission Leben Im Alter GmbH unterhält, bekommt dieses betriebswirtschaftliche Kauderwelsch in Klartext übersetzt. „Unser Problem sind die privaten Anbieter von Pflegeplätzen, die oft deutlich preiswerter

sind als wir, einfach deshalb, weil sie ihren Mitarbeitern mehrere Hundert Euro weniger bezahlen.“ Er schiebt den ihm zugewiesenen schwarzen Peter weiter an die Pflegekassen, die sich seit Jahren weigern, den Pflege-Unternehmen höhere Vergütungen für ihre Aufwendungen zu zahlen und sich an den billigeren Preisen der privaten Konkurrenz orientieren. „Die Verhandlungen gestalten sich als äußerst schwierig, deshalb sind wir gezwungen, die Kostensteigerungen auch an die Pflegeheimbewohner weiterzugeben und immer teurer zu werden.“

Kostendruck versus moralischer Anspruch

Zugute kommt den kirchlichen Unternehmern eine weitere deutsche Besonderheit: Das spezielle kirchliche Arbeitsrecht. Kirchliche Mitarbeiter besitzen kein Streikrecht und nur sehr eingeschränkte Mitbestimmungsrechte. Die Begründung dafür lautet,

in der Kirche gebe es keinen Konflikt zwischen Kapital und Arbeit, sondern man sei einem gemeinsamen „Dienst am Nächsten“ verpflichtet. Jeder Arzt, jede Krankenschwester und jede Kindergärtnerin, die unter dem Dach der Kirche arbeitet, muss sich mit dem so genannten „Dritten Weg“ arrangieren. Bei der jetzt im Mainzer Martinusstift geltenden Notlagenregelung bedeutet das zum Beispiel, dass eine arbeitsrechtliche Kommission sie beschließen muss. In ihr sitzen auch Arbeitnehmervertreter. Sie werden „umfassend informiert“, bekommen Bilanzen von einem Wirtschaftsprüfer vorgelegt, aber abstimmen darüber dürfen sie nicht. Die Notlage des Altenheimes ist kein Einzelfall. Es teilt sein Schicksal mit 24 weiteren Einrichtungen der Diakonie in Hessen-Nassau.

Die finanzielle Schieflage im Pflegemarkt hat noch einen weiteren Grund: Die gesetzliche Krankenversicherung erhält jährlich einen Zuschuss aus Steuermitteln im zweistelligen Milli-

ardenbereich. Die Pflegeversicherung muss sich komplett aus Beitragszahlungen selbst tragen. Während die kränkelnden Kliniken also auf Finanzspritzen vom Bund hoffen dürfen, gehen die Akteure der Pflegebranche leer aus.

Edith Heller ist Vorsitzende der Gesamtmitarbeitervertretung bei Mission Leben. Seit mehr als 30 Jahren steht die Diplom-Pädagogin in kirchlichem Dienst. Sie kann sich noch an die guten Zeiten erinnern, als Löhne und Gehälter bei Diakonie und Kirche gleichauf lagen mit dem, was im öffentlichen Dienst bezahlt wurde. Inzwischen beträgt der Abstand zu den dortigen Gehältern rund zehn Prozent, einfach deshalb, weil die Tarifierhöhungen bei der Diakonie in den letzten Jahren immer magerer ausfielen als im öffentlichen Dienst.

Im Gegenzug zu der nun bestehenden Notlagenregelung hat sich das Unternehmen verpflichtet, einen Sanierungsplan aufzustellen. „Das, was unser Arbeitgeber als Sanierungskonzept vorgelegt hat, ist ein Witz in Tüten“, so Edith Heller. „Die haben gesagt, sie wollen billigere Firmen suchen für anstehende Reparaturen, außerdem soll soziales Sponsoring einzelne Projekte finanzieren.“ Was Edith Heller aber besonders auf die Palme bringt: Mission Leben plane eine eigene Zeitarbeitsfirma, um billigere Leiharbeiter in ihren Einrichtungen beschäftigen zu können. Der Einsatz von Leiharbeit greift in kirchlichen Betrieben um sich. Nikolaus Schneider, der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, geht davon aus, dass rund 35.000 Mitarbeiter der Diakonie ausgelagert oder über Zeitarbeitsfirmen beschäftigt sind. Nach Schätzungen von Mitarbeitervertretern sind es mehr als doppelt so viele.

Die fetten Jahre sind vorbei

Dass es so etwas wie eine Notlage überhaupt gebe, bestreitet Edith Heller und verweist auf das deutliche sechsstellige Plus der (Gesamt-)Konzernbilanz. Was ihr Gegenspieler, Geschäftsführer Frank Kadereit, ganz anders sieht: „Die Kostenbelastung durch die Gehaltserhöhung 2013 hätte das Jahresergebnis mit über einer Million Euro belastet, wenn die Notlagenregelung nicht gekommen wäre.“

Die Probleme bei der katholischen Konkurrenz, der Caritas, sind anders gelagert. Zwar wird auch dort über Geldmangel geklagt, eine Notlagenregelung gibt es aber nicht. Aus der stationären Pflege hält sich die Caritas in Mainz gänzlich heraus, betreibt jedoch drei Sozialstationen für die ambulante Versorgung. Der Stützpunkt in der Jägerstraße wurde kürzlich aufgelöst, die Mitarbeiter auf die übrigen Stationen verteilt, um Miete zu sparen. „Wir bringen für diese Arbeit rund 20 Prozent Eigenmittel auf“, sagt Anne Stein vom Mainzer Caritas Verband. Diese stammten aus verkauften Leistungen, der Kirchensteuer – und Sammlungen. Rund 240.000 Euro im Jahr landen dort im Spendensäckel. Kritiker wie der Autor Carsten Frerk („Violettbuch Kirchenfinanzen“) behaupten, der Kirchensteueranteil sei dabei der geringste, er betrage nämlich nur rund zwei Prozent.

Die katholische Kirche muss auch in Mainz mit zurückgehenden Kirchensteuereinnahmen zurechtkommen. Im Jahr 2011 waren es 2,34 Prozent weniger als im Jahr davor. Und man war froh darum – es wurde mit einem größeren Rückgang gerechnet. Für die Kirchen ist das Modell, der Staat kassiert und erhält dafür eine „Ge-

bühr“ zwischen zwei und vier Prozent, eine bequeme und auch kostengünstige Lösung. Sie macht ihr Geschäft kalkulierbar, im Gegensatz zu Ländern, wo christliche Glaubensgemeinschaften sich ausschließlich aus Spenden finanzieren müssen. Wie teuer ein eigenes Mitgliedsbeitragssystem kommt, zeigt sich in Österreich. Hier unterhalten die Kirchen eigene Steuerämter und müssen dafür rund zwanzig Prozent ihrer Gelder aufbringen. Nachdem die katholische Kirche in den letzten Jahren in die Kritik geriet, ausgelöst durch manche Skandale, muss sie sich immer häufiger für ihr Finanzgebaren rechtfertigen. So etwas ärgert den Mainzer Kardinal Lehmann ganz besonders: „Wiedererstandene und von verschiedener Seite geförderte so genannte atheistische Vereine nutzen natürlich diese Gelegenheit, um die Kirchen zu schwächen und sich selbst in den Vordergrund zu schieben.“

Die Debatte gewinnt an Schärfe, zumal die beiden großen Kirchen inzwischen weniger als zwei Drittel der Bundesbürger zu ihren Mitgliedern zählen. Lehmann nahm in seiner Silvesterpredigt 2009 Bezug auf den Missbrauchsskandal, der die katholi-



Leib und Blut Christi – jetzt auch in der Billigvariante

sche Kirche erschütterte und in der Folge zahlreiche Austritte nach sich zog: „Ich danke sehr herzlich allen, die ihrer Kirche trotz der schwierigen Lage die Treue gehalten haben und weiter halten.“ Ein bisschen klang es auch so, als hoffe hier ein Unternehmer, dass ihm seine zahlende Kundschaft erhalten bliebe.

„Kirchensteuer“

Die Kirchensteuer entstand im 19. Jahrhundert als Entschädigung für die damaligen Enteignungen der Kirche. Sie wird von den Finanzämtern der Länder eingezogen, die dafür eine Aufwandsentschädigung von vier bis fünf Prozent einbehalten. Das ist quasi ein Vertrag zwischen Kirche und Staat: Nach Artikel 140 des Grundgesetzes (GG) in Verbindung mit Art. 137 der Weimarer Verfassung sind diejenigen Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften, die eine Körperschaft des öffentlichen Rechts sind, berechtigt, Steuern zu erheben. Die Höhe der Kirchensteuer wird von den Kirchenleitungen festgesetzt. Sie beträgt zwischen 8 und 9 Prozent der Einkommensteuer und macht den größten Teil der Einnahmen der Kirchen aus.

Festivals im Juli & August

MUSIK IN UND RUND UM MAINZ



Summer in the City, Mainz

Der Summer in the City in Mainz ist mal wieder groß bis supergroß. Sting macht halt im Zollhafen auf seinem einzigen Stop in Deutschland am 10. Juli. Außerdem kommt der Rapper CRO (5.7.), Elton John (6.7.), Frankreichs Ausnahmetalent ZAZ (7.7.), Calexico (9.7.), Marcus Miller & Band (12.7.), der italienische Komponist Ludovico Einaudi (13.7.), Candy Dulfer (14.7.), Earth, Wind & Fire (17.7.), Patricia Kaas (21.7.) und die Oper Carmen mit Sängerin Maria Serrano (3.8.). Besser geht's kaum. [Wir verlosen je 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de für Earth, Wind & Fire, Marcus Miller, Carminho und Calexico. Betreff: SITC + je-weils der Bandname.](#)

Jazz im Hof, Wiesbaden

Jazz in lockerer fröhlicher Open Air-Atmosphäre im Innenhof des Hessischen Wissenschaftsministeriums, das bietet Jazz im Hof in der 25-Jahre-Jubiläumssaison noch bis zum 11. August immer sonntags von 11 bis 14 Uhr. Wein und Spundekäs, Kuchen- theke, Bier und Duft vom Grill verbreiten vor der großen Bühne eine Atmosphäre, die vom Enkel bis zur Oma alle begeistert. Jazzmusik aller Stilrichtungen wird angeboten, etwa von IKS Swing Kids, Pink Turtle aus Paris, der Barrelhouse Jazzband und der Wiesbadener Juristenband – international wie regional, und nicht selten ist die Musik so mit- reißend, dass der Hof spontan zur Tanzfläche wird.

AStA Sommerfest, Campus Mainz (5. Juli)

Unter dem Motto DISCO SPEZIAL verwandelt das legendäre AStA-Sommerfest der Uni Mainz am 5. Juli den gesamten Campus in den Dancefloor des Jahrhunderts. Live-Konzerte auf vier verschiedenen Bühnen, Discofever der verschiedenen Jahrzehnte in zahlreichen Partylocations, Gold und Silber, ein bisschen Glitzer-Glitzer, booom booom booom und ne Buddel voll Rum! Los geht es um 15 Uhr.

Blues im Hof (6. bis 27. Juli)

Im Juli steigt die Jubiläumsparty mit den High- lights aus 10 Jahren Festivalgeschichte. Zum vor-

aussichtlich letzten Mal wird die malerische Scheune aus dem 18. Jahrhundert als Location dienen. Seit 2003 hat sich das Festival zu einer geschätzten Größe für Blues Enthusiasten entwik- gelt. Dieses Mal kommen am 6.7. Abi Wallenstein & Blues Culture feat. Steve Baker und Martin Rött- ger, am 13.7. die PeeWee Bluesgang, am 20.7. die BLUES COMPANY feat. Fabulous BC Horns und am 27.7. B.B & The Blues Shacks. Kulinarisches und edle Tropfen aus Rheinhessen machen den Abend im alten Hofgut unvergesslich.



Phono Pop, Rüsselsheim (12. bis 13. Juli)

Das Phono Pop in der Industriekulisse des Opel- werkgeländes gilt als das Festival für Liebhaber und Entdecker. Zum achten Mal nun erwartet die Gäste- schar ein Line-Up, das das Feinste aus Indie, Rock, Folk und Elektro vereint. Mal verträumte, mal kraftvolle Indie-Klänge mit Folk-Einschlag bringen Local Natives, Ewert & The Two Dragons oder Fu- neral Suits. Schrammelnde Gitarren sind bei Die! Die! Die!, Herrenmagazin aus Hamburg oder The Thermals angesagt. Etwas ruhiger wird es, wenn Singer/Songwriter Scott Matthew oder David Le- maitre ihre melancholischen Texte zum Besten ge- ben. Für Freunde elektronischer Musik gibt es ne- ben Suuns, When Saints Go Machine oder French Films den neusten Export aus Österreich nach Klangkarussell, HVOB, die live performen. Wer nicht aufpasst, fährt mit einer oder gleich mehreren neuen Lieblingsbands nach Hause – am besten mit der S-Bahn, die direkt vor dem Festivalgelände hält. [sensor präsentiert und verlost 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de, Betreff: Phono.](#)

Trebur Open Air, 2. bis 4. August

Fast schon traditionell strömen an jedem ersten Augustwochenende etwa 5.000 Musik- und Festi- valfans in die südhessische Provinz. Das 21. Tre- bur Open Air wird mal wieder ein Streifzug durch

etliche Stile und internationale Bands. Reggae, Metalcore, Hip-Hop und Punkrock in einem Festi- val vereint. Freitags (2.8.) sind Yellowcard und Face to Face der abendliche Pop-Punk-Rock Aus- klang. Am Samstag (3.8.) vergnügen sich die Post- Hardcore-Metalcore-Punk-Jungs von Dead by Ap- ril mit der Riff'n'Melodie-Maschine Royal Repub- lic. Bands wie Gasmac Gilmore, His Statue Falls, Das Pack, Wallis Bird, Le Fly, Karamelo Santo, Rockstah, Elfmorgen, Heisskalt oder die Durch- starter Hurricane Love runden das Line-Up ab. Mit Madsen und Montreal verhalten sonntags (4.8.) die letzten Gitarren. Tickets gibt es bei ADticket-Vor- verkaufsstellen und auf [www.treburopenair.de](#). Kombitickets kosten 44,90 Euro, Tagestickets 22,90 Euro, Camping 15 Euro. Mit Campingbänd- chen gibt es ab diesem Jahr ein spezielles Anima- tions- und Rahmenprogramm und drei Tage freien Eintritt ins Freibad. [Wir verlosen 2 x 2 Tickets un- ter losi@sensor-magazin.de, Betreff: Trebur.](#)



Jazz & Joy, Worms (9. bis 11. August)

Seit 22 Jahren lädt das Wormser Festival zu nam- haften Musikgenüssen ein. Diesmal können die Be- sucher bei 40 Konzerten an drei Tagen auf fünf Open-Air-Bühnen viele Stars, Newcomer und Ge- heimtipps erleben. Das Xaxier Naidoo Sonderkon- zert (9.8.) war zwar bereits nach einem Tag ausver- kauft, doch auch das restliche Line-Up kann sich durchaus sehen lassen: Max Herre, Leslie Clio, Wal- lis Bird, Jonathan Kluth, Shantel & Bucovina Club Orkestar sowie Charles Pasi heißen die Highlights im „Joy“-Bereich. Jazzliebhaber dürfen sich unter an- derem auf Klaus Doldinger's Passport, Jazzanova Live feat. Paul Randolph, Michael Wollny, Erik Truffaz, Fred Wesley & The New JB's sowie Medeski, und Martin & Wood freuen. Im VVK kosten Tages- tickets 16 Euro, vor Ort 20 Euro. Mehrtagestickets, ohne Xavier Naidoos Sonderkonzert, kosten im VVK 24 Euro, vor Ort 28 Euro. Für Kinder (bis 12 Jahre) ist der Eintritt frei. Mehr Infos unter: [www.jazzand- joy.de](#). [Wir verlosen 2x2 Festivalpässe \(ohne Sonder- konzert\) unter losi@sensor-magazin.de, Betreff: Joy.](#)



Afrika-Karibik-Festival, Aschaffenburg (15. bis 18. August)

Das 16. „one race... human!“ Afrika-Karibik-Festi- val bringt schon bald afro-karibische Atmosphäre auf den Aschaffenburg Fesplatz. Wie jedes Jahr hat das Festival nicht nur zahlreiche Live-Acts, sondern auch einen riesigen Kunsthandwerkbasar, eine spannende Kids-Area und einen Beach-Be- reich mit Cocktailbar zu bieten. Außerdem ver- spricht in diesem Jahr erstmalig eine Exoten-Show mit Schlangen, Krokodilen u.v.m. eine spannende Unterhaltung an allen Festivaltagen. Das Line-Up 2013 kann sich sehen lassen: Söhne Mannheims, Patrice, Die Orsons, Senkrechtstarter Maxim, Frit- tenbude, die Ohrbooten, Megaloh, Sam, EES, Mar- tin Jondo, Sebastian Sturm & Exile Airline, Ganja- man, Yah Meek ft. Uwe Banton & Band, La Pegati- na, I-Fire, Rohaj Phad Full & Slonesta, Symbiz Sound uvm. Der komplette Kurzurlaub am Main mit dem fantastischen musikalischen Line-Up und dem vielfältigen Rahmenprogramm ist für 53 Euro (zzgl. VVK-Gebühren) erhältlich. Die Zeltplatzti- ckets gibt es für 12 Euro (zzgl. VVK-Gebühren). Kinder bis einschließlich 10 Jahre erhalten an allen Tagen freien Eintritt. [Wir verlosen 3 x 2 Tickets un- ter losi@sensor-magazin.de, Betreff: Afrika.](#)



Riverbank Open Air, Reduit Mz-Kastel (17. August)

Das letzte Open-Air Festival im Sommer in der Re- duit zieht noch einmal alle Register: Reggae-Le- gende Stranger Cole besucht die traumhafte Kulis- se der Festungsanlage Reduit am Rhein und wird mit einem exklusiven Set die Menge begeistern. Dabei stehen ihm zahlreiche Bands aus allen Him- melsrichtungen zur Seite: The Steadytones sup-

porten Stranger Cole. Das Pannonia Allstars Ska Orchestra aus Ungarn ist bekannt für eine energie- geladene Show. Mit Mr. T-Bone and the Carolore- gians hält auch Jamaica-Jazz Einzug ins Pro- gramm. Mr. T-Bone, Ausnahmemusiker und Mit- glied oder gern gesehener Gast zahlreicher Ensembles rund um den Erdball, präsentiert mit den versierten Caroloregians ein hervorragendes Programm. Big Mandrake aus Venezuela lassen's schneller angehen. Alles bei freiem Eintritt.



NOAF, Würzburg (23./24. August)

Bereits ins 9. Jahr startet das Neuborn Open Air Fe- stival. Die Pioniere des Melodic-Death-Metal, Dark Tranquillity, sind der Headliner am Freitag. Die letzte der „Teutonic 4“- Trash- Metal Bands Tankard ist der 2. Headliner an diesem Abend. Am Samstag spielen Moonspell, eine Ikone des Dark-Gothic-Me- tal, und vorher die schwedischen Hardrock-Damen Cruzified Barbara. Aber auch das weitere Line-Up kann sich sehen lassen. Aus Pennsylvania, USA kommt das Metalcore-Manifest Texas in July. Eben- falls Metal-Core vom Feinsten rühren Eskimo Cal- boy an. Mit weiblicher Frontpower ausgestattet sind die niederländischen Death-Trasher Izegrim. Mit Unterstützung von zwei Blind Guardian-Mit- gliedern werden Sinbreed Power-Metal vom Feins- ten zelebrieren und Alpha Tiger reichern den Power noch mit einer gehörigen Portion Speed-Metal an. Tonnenschwerer Doom-Metal fließt aus den sechs- seitigen Stahlkochern von Ahab und Trash / Groove Metal im Style von „Machine Head“ servieren Slamdown. Die Stoner-Fraktion kann sich auf Stonehead freuen und Templeton Pek aus England geben ihrem Alternative Metal noch einen Schuss Punk hinzu. Und wieder ist auch ein Final-Teilneh- mer des Rock'n'Pop Youngster-Wettbewerbs dabei. Tickets gibt es bei teilnehmenden Vorverkaufsstel- len sowie online unter [www.noaf.de](#) und [www.me- taltix.com](#). Im VVK kosten Tagestickets 20 Euro, Festival-Tickets inkl. Parken, Zelten und Freibadbe- such 28 Euro. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@ sensor-magazin.de, Betreff: NOAF.](#)

Festspiele Oppenheim (23.8. bis 22.9.)

Das Motto der diesjährigen Oppenheimer Festspie- le, „Eurovisionen“, ist auch gleichzeitig der Wahl- spruch des Kultursommers Rheinland-Pfalz. Prä- sentiert wird hier also eine virtuose Vielfalt an echten Leckerbissen auf den Bühnen im Kulturkel- ler am Amtsgerichtsplatz, der Burgruine Lands- kron und im Martin-Luther-Haus der Evangeli- schen Kirchengemeinde. Von A wie Afghanistan oder Armenien über M wie Myanmar oder Mosam- bik bis hin zu V wie Venezuela kennzeichnet Inter- nationalität das Programm. Besonders ans Herz le-

gen möchten wir etwa die Inszenierung „Viel Lärm um Nichts“ der Bremer Shakespeare Company oder „Timon von Athen“ aus der Feder des großen eng- lischen Dramaturgen, den „Zettel's Theater“ auf die Bretter der Wein- und Festspielstadt bringt und in so manchen Winkel Europas entführt. Musikalisch laden „Hotel Bossa Nova“ auf eine beschwingte und feurige Reise durch portugiesisch-brasiliani- sche Rhythmen ein und im Ottfried Preußler-Jahr bezeugt die „Kleine Hexe“ den Knicks vor dem gro- ßen deutschen Schriftsteller. Mit dem „Maskenball“ des Oppenheimer Gymnasiums zu St. Katharinen oder William Shakespeares „Venus & Adonis, Wil- liam & die Welt“ sowie zahlreichen weiteren High- lights aus den Bereichen Theater, Musik und Kaba- rett stehen die Festspiele stellvertretend für Oppen- heimer Eurovisionen aktiver, kultureller Vielfalt im Miteinander der Nationen.



Folklore 013, Schlachthof (23. bis 25. August)

Was gibt es Schöneres, als den Sommer draußen mit Freunden bei guter Musik zu verbringen? Vielleicht mit 30.000 Freunden, drei Tage lang? Das Folklore Festival kündigt sich wieder einmal mit einem vol- len Programm aus vornehmlich deutschem Rock, Indie-Rock und HipHop und vielem, vielem mehr an. Auf dem Gelände rund um Schlachthof und Kulturpark heißen die Veranstalter dieses Jahr viele alte Bekannte wie Tocotronic, Frittenbude oder Grossstadtgeflüster, aber auch neue Gesichter wie Jennifer Rostock willkommen. Das Line-Up ist so üppig, dass es vier Bühnen braucht. Auf den Wiesen wird bis 2 Uhr gefeiert und danach kann in der neu- en Halle weitergetanzt werden. Unterschiedlichste Stände tragen zum typischen Folklore-Flair bei und bei einem Dauerticketpreis von 20 Euro gibt es end- gültig keine Ausrede mehr! [sensor präsentiert und verlost 3x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de, Betreff: Folklore.](#)

Weitere Festivals:

Love Family Park, 7. Juli

Traffic Jam, Dieburg, 26./27. Juli

Mainzer Musik Sommer, 26. Juli bis 17. August

Rockfield Open Air, 8. August

Da Capo Alzey, 8. bis 11. August

Wutzdog Open Air, 31. August

Rheingau Musik Festival

RheinVokal, Bingen bis Remagen



Die Sonne scheint auf meinen sonnenhungrigen Körper. Das Meer rauscht. Eine Brise weht mir ins Gesicht. Ich bin zufrieden. So habe ich mir meinen Urlaub vorgestellt. Die Leute haben sich auf ihren Liegen im Schatten verkrochen. Die meisten sind so eine Hitze nicht gewöhnt. Der einzige, der mittags am Strand herumrennt, ist der Karl-Heinz Rummenigge. Joggen für den Meistertitel! Wir sind am Weststrand von Side, Türkei. Drei Kilometer super Sandstrand mitten im Sorgunwald.

„Komm essen“, gurrst die beste Ehefrau von allen. „Ali hat uns frischen Fisch gemacht...“ Zum Essen kommen wir nicht mehr. Vier Polizeiwagen, ein Bagger und ein schwerer Militär-LKW jagen heran. Ein Megaphon fordert uns auf Türkisch auf, den Platz sofort zu verlassen und schon geht es los. Der Bagger macht das Lokal dem Erdboden gleich. Jeder Protest wird von der Polizei sofort niedergeknüppelt. Ohne Rücksicht auf Verluste. Tränengas gegen Sonnenöl. Knüppel gegen Badehose. Egal ob Einheimischer oder Tourist, Klappe halten und Feld räumen. Das war meine erste Begegnung mit der türkischen Obrigkeit. Ein paar Monate später wurde auch der halbe Wald abgeholzt und stattdessen riesige, hässliche Hotelbunker hochgezogen. Die Betonmafia hatte wieder mal gesiegt. Jegliche Proteste der Bevölkerung wurden im Keim niedergeschlagen. In der Presse las ich anschließend nichts darüber. In der Türkei zeigt man lieber Tiersendungen und ignoriert die wichtigen Probleme einfach. Die Zensur lässt grüßen. Ich denke, dass von staatlicher Seite Druck auf die Medien ausgeübt wurde. Es gibt leider wenige, die sich nicht beeindrucken lassen.

Die Situation eskaliert

Dass zehn Jahre später die Lage so eskaliert und das mitten im größten Wirtschaftshoch der letzten Jahrzehnte, das hätte ich mir damals nicht vorstellen können. Der auslösende Grund dazu sind der Taksim-Platz und der Gezi-Park. Diese wurden in den 30er Jahren als Erholungsort für die Bevölkerung erbaut und jetzt soll dort ein riesiges Einkaufszentrum errichtet werden. „Davon gibt es genug!“ Mein Freund Mustafa aus Mombach ist richtig sauer. Er ist einer jener Aktivisten, die soziale Netzwerke nutzen, um den „türkischen Frühling“ voranzubringen. „Auch von Mombach aus kann man die Welt verändern.“ Jetzt geht es den Demonstranten nicht mehr allein um den Gezi-Park. Das übertrieben harte Eingreifen der türkischen Polizei hat den jahrelangen, aufgestauten Frust über die Regierung explodieren lassen. Von dem „Vater“, Ministerpräsident Recep Tayyip Erdogan, fühlen sich viele mittlerweile bevormundet. Die Räumung des Gezi-Parks hat eine Protestwelle ausgelöst, die sich gerade zu einem Massenprotest entwickelt. Deshalb beschränken sich die Demonstrationen inzwischen auch nicht mehr nur auf Istanbul. In mehreren Städten kam es zu blutigen Straßenkämpfen zwischen Polizei und Demonstranten. Inzwischen, nach vielen Massenverhaftungen, haben sich die Fußballfans der Istanbul Clubs Besiktas und Galatasaray verbrüdet. Das

Papa, geh nach Hause

WIE DIE DEMOKRATIE – NICHT NUR IN DER TÜRKEI – AUSGEHEBELT WIRD

wäre in etwa so, als ob die Fans von Mainz05 und Eintracht Frankfurt in Kaiserslautern Karneval feiern würden. Das zeigt, wie sehr das brutale Vorgehen der Polizei und der Frust über die Regierung die türkische Bevölkerung zusammenschweißt. Es ist also mit starker Gegenwehr zu rechnen, sollte die Polizei wieder zuschlagen.

Gängelei und Korruption

Aber es ist auch die „ideologisch motivierte Sanierungspolitik in Istanbul“, meint Mustafa. „Die haben die wichtigsten Kulturorte der Stadt zerstört. Das Atatürk-Kulturzentrum wird abgerissen, der Filmpalast Emek auch. Jetzt wollen sie ihre Wahrzeichen hinbauen.“ Mit Blut, Tränengas und selbst ernannten Sittenwächtern versucht die AKP-Regierung das „unerwünschte Verhalten“ der liberalen Bevölkerung zu sanktionieren. Die Übergriffe der Konservativen auf einer „Kiss-in“-Demonstration in Ankara und ein neuer Gesetzesentwurf zur Reduzie-

rung von Alkoholkonsum gehören zu den Auslösern der Revolte. So muss jeder, der eine Party machen will, die Genehmigung der Stadtverwaltung bzw. des Gouverneurs beantragen und deren Partei eine Summe Geld spenden. Man stelle sich vor, die Augustinerstraße wird für Jugendliche die sich „unerwünscht verhalten“ gesperrt und in sämtlichen Lokalen der Altstadt darf man kein Bier mehr trinken. Vom öffentlichen Alkoholkonsum auf der Straße und Privatfeiern ganz zu schweigen. Eine Welle der Entrüstung würde Mainz erschüttern. Genau das passiert in der Türkei im Moment. Es geht nicht mehr nur um die Bäume am Taksim-Platz oder im Gezi-Park. Auch nicht nur um wirtschaftliche Probleme. Den Türken geht es eigentlich gut. Es geht um viel mehr. Da es keine einheitliche Türkei gibt, ist es schwer, die Opposition unter einen Hut zu bekommen und mit einer Stimme zu sprechen. In den Medien ist meist nur die vorgegebene Meinung der Regierung zu hören oder zu lesen. Oft wird man vor vollendete Tatsachen gestellt. Dieses große Land ist mal nationalistisch, kommunistisch, modern, dann wieder konservativ, manchmal türkisch, manchmal kurdisch. „Deshalb ist es wichtig, dass die Proteste Erfolg haben. Deshalb werde ich alles daran setzen, die unterschiedlichen Teile meines Volkes zusammenzubringen. Einer für alle. Alle für einen!“ Mustafa führt sich auf wie ein richtiger Musketier.



Kleine Modenschau samt Posing bei Blockupy Frankfurt

Revolte statt Bevormundung?

Von dieser Situation hat Erdogan bisher immer profitiert. Die fünfzig Prozent der Türken, die ihn nie gewählt haben, hatten keine hörbare Stimme im Land. Nun hat er es geschafft, sie im Protest zusammenzubringen, sie gegen ihn zu vereinigen. Der Polizeieinsatz hat die Menschen weiter zusammengeschweißt. Die Sicherheitskräfte benutzen ihre Knüppel, Gewehre und Reizgas nicht, um Demonstranten auseinander zu treiben, sondern um sie einzukesseln und anzugreifen. Wie im Krieg! „Wie gesagt, in diesem Aufstand wachsen meine Landsleute zusammen oder über sich hinaus. Du siehst, sie sind mündige, selbstbewusste Bürger, die es satt haben, von „Papa“ Erdogan täglich gesagt zu bekommen, wo und was sie trinken sollen, wo sie einkaufen, was sie essen, wann sie heiraten und wie viele Kinder sie haben dürfen.“ Mustafa sieht mich nachdenklich an. Die diktatorische Politik Erdogans kenne ich aus eigener Erfahrung. Er re-

giert ein Land, wo im europäischen Vergleich die meisten Journalisten hinter Gittern sitzen, in dem autoritäre islamische Strömungen immer mehr an Einfluss gewinnen und wo die Polizei mit großer Härte gegen öffentliche Meinungsäußerungen vorgeht. „Dem sollten wir ein Ende setzen! Doch Papa Erdogan denkt nicht daran. Wir brauchen einen Neuanfang! Wir müssen eine neue Zivilgesellschaft gründen. Wir müssen gegen die einengende, autoritäre Politik aufbegehren ...“ Wolfi: „Das hört sich ja an wie die '68er Bewegung in Deutschland.“

Mustafa: „Genau so ist es! Alles kommt wieder.“

Wolfi: „Das Problem bei dieser Protestbewegung ist die Zerrissenheit der Opposition, es gibt keinen Anführer. Sie ist führerlos und bunt ...“

Mustafa: „.... na und? Dann werde eben ich deren politischer Führer oder einer meiner Kollegen. Der Protest eint uns, wir haben einen gemeinsamen Gegner!“

Wolfi: „Den man schwer besiegen kann!“

Mustafa: „Bei so viel politischer Energie mache ich mir keine Sorgen. Da kann nur etwas Gutes entstehen, denn diese Bewegung geht durch alle Bevölkerungsschichten und ist vollkommen gewaltfrei. Das ganze muss man nur kanalisieren ...“

Wolfi: „In eine liberale Partei, die diese Gesellschaft freier atmen lässt, als es jetzt der Fall ist...“

Mustafa: „.... genau! Wolfi, jetzt ist die Chance! Hier entsteht gerade was ganz Großes. Wir müssen nur die politischen Themen durchsetzen, um eine Änderung zu erzwingen.“

Wolfi: „Was nicht so einfach ist. Siehe Stuttgart 21 und Blockupy Bewegung in Deutschland.“

Mustafa: „Ja, aber hier geht es nicht um elementare Freiheitswerte. Die gibt es in der Türkei nicht! Da bist du politisch tot wenn du anderes denkst und nicht mit der AKP gleichgeschaltet bist. Sie zwingen dir drei Kinder auf, wenn du ein Bier trinkst wirst du automatisch zum Säufers abgestempelt, kurz, du wirst bevormundet und dirigiert in diesem Sultanstaat. Das muss sich ändern, es muss kosmopolitischer werden.“

Wolfi: „Jetzt wo du es sagst, ist dir aufgefallen, wie sich die Bilder aus Istanbul und Frankfurt ähneln?“

Mustafa: „Natürlich! Also ich habe mich entschlossen, morgen buche ich einen Flug nach Istanbul.“

Ich habe Mustafa seit diesem Gespräch nicht mehr gesehen und auch sonst kein Lebenszeichen von ihm bekommen. Ich mache mir Sorgen. Die weltweiten Protestbewegungen ähneln sich, sei es in der Türkei, Südeuropa, arabischer Frühling oder Blockupy. Und es wird deutlich, wie bedroht Demokratie und Menschenrechte sein können. Der gemeinsame Nenner sind das Aufbegehren gegen eine autoritäre Modernisierung und Freiheitsbeschneidung. Die Wochenzeitung „Der Freitag“ schreibt: „Hier geht es um die demokratische Staatsbürgerschaft. In der arabischen Welt will sie erkämpft werden, in der westlichen Welt gilt es, sie zu verteidigen“.

Wolfgang Klein
Illustration Lisa Lorenz
Foto Andreas Coerper

ASTA Sommerfest 2013

EINTRITT FREI

disco special



FREITAG. 5. JULI '13 AB 15 UHR

CAMPUS UNI MAINZ

PUERTO HURRACO SISTERS
(Ex Frau Doktor – Ska-Jazz)

MINE (Songs mit Soul)

FREDDY FISCHER & HIS COSMIC ROCKTIME BAND (Disco)

paUT (Wiener Lügen-Pop)

SHE'S ALL THAT (Electronica)

SPECIAL DISCO BEATS VON BOUQ

80 ESS- UND TRINKBUDEN • TOLLES KINDERPROGRAMM
WEINDORF • JAZZBÜHNE • WALD DER TANZENDEN MENSCHEN



MIG

Mainzer Innovations- und
Gründerzentrum
An der Ochsenwiese 3
55124 Mainz-Gonsenheim
www.mig-mainz.de

Office:
Tel: 0 61 31 / 26 320 25
info@mig-mainz.de

Coupon

Das Mainzer Innovations- und Gründerzentrum ist der ideale Platz um Ihr Unternehmen erfolgreich zu starten.

Überzeugen Sie sich selbst und testen Sie einen Tag ganz unverbindlich das Arbeiten im MIG. Einfach per Mail/ Telefon einen Termin vereinbaren, Coupon ausschneiden und mitbringen.

Nur ein Coupon pro Person & Angebot
gültig bis 16. August 2013

GAUMENSCHNAUS

Wein trifft...

der neue Weintreffpunkt in der Mainzer Altstadt

GUTSCHEIN

für einen Cappuccino

gültig bis 31.08.2013
pro Person nur ein Gutschein einlösbar

Augustinerstraße 27 www.gaumenschnaus.de facebook.com/GAUMENSCHNAUS

9. BIS 11. AUGUST 2013

JAZZANOVA LIVE FEAT. PAUL RANDOLPH

KLAUS DOLDINGER'S PASSPORT

XAVIER NAIDOO UND QUARTETT

MEDESKI, MARTIN & WOOD

MAX HERRE

ERIK TRUFFAZ QUARTET

LESLIE CLIO

WALLIS BIRD

TICKETS:
0 18 05. 33 71 71*

*0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz
– Mobilfunk max. 0,42 €/Min.)

www.JAZZANDJOY.DE

Folklore

DAS FESTIVAL IM KULTURPARK

2013

23-25 AUGUST

SCHLACHTHOF WIESBADEN

FREITAGS-TICKET
EUR 10,-

SAMSTAGS-TICKET
EUR 10,-

SONNTAGS-TICKET
EUR 6,-

DAUERKARTE
EUR 20,-

INTERNATIONALES STRASSENTHEATER
100 STÄNDE VON EBEN BIS SCHALLPLATTEN
KINDERPROGRAMM AM SONNTAG

BOMBA ESTEREO GROSSSTADTGEFLÜSTER OK KID SKINNY LISTER
FEINE SÄNNE FISCHFILET ESMATICK CARGO CITY SPURV LERKE JACOB & PHIL FILL
KATJAS BAZAR DIE MUKKETIER-BAND CONMOTO PRINZESSIN HALTS MAUL IN HOPE
TONTRÄGER NINE TEMPEST MAN ZATSA FOOKS NIHL KOMMODO BASTARD ROCKS

KARTEN AN ALLEN BEKANNTEN VVK STELLEN
ZZGL. VVK GEBÜHR UND INKLUSIVE RMV TICKET.
VVK TICKETS OHNE GEBÜHREN GIBT ES IM **60/40** & CAFE KLATSCH

WWW.FOLKLORE-WIESBADEN.DE

Bienvenido a Mainz

JUNGE UND GUT AUSGEBILDETE WIRTSCHAFTSFLÜCHTLINGE AUS SPANIEN SIND IN DEUTSCHLAND WILLKOMMEN.
ABGESANDTE DER STADT MAINZ SIND SOGAR BIS VALENCIA
GEFLOGEN, AUF DER SUCHE NACH KINDERGÄRTNERN.

Anna wollte weg aus Deutschland. Die Heidelbergerin googelte, dass Sevilla die sonnenreichste Stadt Europas ist und buchte ein Flugticket. „Typisch deutsch“ findet Ernesto das. In der Neujahrnacht 2011 haben sich die deutsche Auswanderin und der Architekturstudent aus Cadiz (Südspanien) in einer Bar kennen gelernt und sind seitdem ein Paar. Eine Zukunft unter Palmen am Strand von Sevilla gibt es für die beiden nicht. Nirgendwo in der EU ist die Lage auf dem Arbeitsmarkt so miserabel wie derzeit in Spanien. Auf jeden zweiten Jugendlichen wartet dort nach Ausbildung oder Uni die Arbeitslosigkeit. Die Finanzkrise ist allgegenwärtig und das Gesprächsthema Nr. 1, erzählt das Paar. Über die Gründe für die Krise sind sich Anna und Ernesto uneins. Auf die Verschwendungssucht der spanischen Regionalregierungen tippt Anna. Die Banken sind schuld, findet Ernesto. Vor allem für Architekturstudenten sind die Zukunftsaussichten düster. Denn mit Ende des Baubooms benötigt Spanien keine

Architekten mehr. Die Professoren würden den Abschluss der Studierenden sogar absichtlich verzögern, meint Ernesto, um einen größeren Wettbewerb zwischen Architekten zu verhindern. Seine Kommilitonen und der komplette Freundeskreis sind mittlerweile auf ganz Europa

verteilt, in Frankreich, England und Holland. Ernesto sitzt in einem Mainzer Biergarten und genießt bei einem kühlen Bier, dass der Sommer endlich an den Rhein gekommen ist und die Menschen draußen sind. Das Leben auf der Straße hat er vermisst.

Letzte Hoffnung Deutschland

Seit einigen Wochen hat Ernesto einen neuen Job in einem Architekturbüro im Taunus. Jeden Morgen geht er erst in die Volkshochschule zum Deutschkurs und pendelt danach mit der S-Bahn ins Büro. Das Zugfahren ist noch eine Herausforderung. „Ich verstehe die Durchsagen nicht“, sagt Ernesto. Deutschkurse sind in Spanien populär. Doch es ist nicht die Liebe zu Goethe und Schiller, die Spanier in die Sprachschulen treibt. Viele bereiten sich auf das Auswandern vor. Auch 40 Erzieher aus Valencia pauken noch bis Dezember, dann beginnt ihre Arbeit in Mainzer Kindergärten. Die Stadt Mainz wurde auf der Suche nach Fachkräften in unserer Partnerstadt Valencia fündig. Eine Delegation reiste extra dorthin, um Personal für die 200 benötigten Erzieherstellen in den neu gebauten Einrichtungen zu finden. Mainz macht nach, was Angela Merkel vorgemacht hat. Als die Bundeskanzlerin 2011 zu deutsch-spanischen Regierungskonsultationen nach Madrid reist, ließ sie am Rande des Treffens wissen: Deutschland hat einen riesigen Bedarf an Fachkräften. Die Flüchtlinge der Wirtschaftskrise sind überwiegend Akademiker. Nur qualifiziertes Personal hat eine Chance auf dem Arbeitsmarkt im momentanen Wirtschaftswunderland Deutschland. Die

Arbeitsimmigranten der 60er Jahre – darunter viele Spanier – arbeiteten dagegen meist in Fabriken und an Fließbändern. „Mein Vater war ungelern und meine Mutter war Analphabetin“, sagt Miguel Vicente. Seine Eltern sind aus einem kleinen Dorf nach Mainz ausgewandert, mit fünf Jahren wurde der kleine Miguel an den Rhein nachgeholt. Er ist bis heute hier geblieben, seine Eltern sind zurückgekehrt, wie alle aus seinem Dorf. Heute ist Miguel Vicente Beauftragter der Landesregierung für Migration und Integration und beschäftigt sich auch beruflich mit den Spaniern in Mainz. Die Infrastruktur der Migranten aus den 60er Jahren besteht nicht mehr, sagt Vicente. Von vielen Clubs und Gemeinschaften ist nur noch ein katholischer Verein übrig geblieben. Hier treffen sich allerdings keine Spanier, sondern Einwanderer aus Lateinamerika. Für eine gelungene Integration setzt Vicente auf die Beteiligung von Unternehmen und Familienpartnerschaften. „Die Einwanderer von der Universität sind viel weltoffener“, sagt Vicente. Und die Deutschen auch. Es herrsche eine positive Grundhaltung gegenüber Südeuropäern. Das war nicht immer so – Stichwort „Spaghettifresser“. Zurück in den Biergarten mit Anna und Ernesto. Wollt ihr denn wieder zurück? Ja, antwortet Anna sofort. Seit zehn Jahren lebt sie nun zum ersten Mal wieder in ihrem Heimatland und will am liebsten wieder weg. Dass Mainz die (fast) sonnenreichste Stadt Deutschlands ist, reicht ihr wohl nicht.

Felix Monsees
Foto Andreas Coerper

Neue Arbeitskräfte aus Spanien frisch eingetroffen und abholbereit





SO WOHNTE MAINZ

Leben in Gemeinschaft

WOHNPROJEKT LAYENHOF



Wohnraum, Natur und Gemeinschaft – das Wohnprojekt Layenhof hat viel zu bieten

Leben bedeutet Gemeinschaft. Das wird heute erst wieder richtig deutlich in Zeiten von generationen-übergreifendem Wohnen, Alters-WGs oder dem neuen Erstarben von Kommunen. Auch hier in Mainz gibt es derartige Projekte. Am Stadtrand Richtung Finthen zum Beispiel, mitten im Grünen, liegt das Wohnprojekt Layenhof (WoPro). Es befindet sich auf dem ehemaligen Gelände der US Army. Etwa 100 Menschen verschiedenen Alters, Kultur und sozialer Herkunft leben hier in Gemeinschaft. Zwei Wohnblöcke mit 32 unterschiedlich großen Wohnungen bieten Platz für Familien, Singles, Alleinerziehende, Paare und WGs. Auf dem Gelände befinden sich ebenfalls ein großer Garten mit Spielplatz sowie ein Gemeinschaftsraum. Hervorgegangen ist das WoPro Mitte der 90er Jahre aus einer Initiative von Waldorf-Eltern, die dem Auseinanderfallen traditioneller Wohn- und Lebensformen und den Folgen der Vereinzelung entgegenwirken wollten. Es ist als Verein organisiert, der die Wohnungen (im Besitz der Wohnbau Mainz) eigenverantwortlich betreut. Wer hier wohnen möchte, muss also erst einmal „an den Mitgliedern vorbei“. Denn es wird basisdemokratisch entschieden, wer einziehen darf und wer nicht. „Wir legen Wert darauf, dass Menschen hier sind, deren erklärter Wille es ist, sich in eine Gemeinschaft einzufügen“, sagt Margrit Stüber, Vorstandsmitglied des Vereins. Beim heutigen Brunch im Grünen wird über die neuen Bewohner einer frei werdenden 5-Zimmer-Wohnung entschieden.



Ein weiterer Ort der Gemeinschaft und des Austauschs: Die Küche

Mehr als nur Nachbarschaft

„Jeder hat seine eigene Wohnung, aber außerhalb der Wohnung ist Wohnprojekt“, erklärt Stüber. Alle Bewohner kennen sich und organisieren gemeinsame Aktivitäten, Feste oder engagieren sich für Dinge, die ihnen am Herzen liegen. So wie das Ehepaar Schmall. Während Gangolf Schmall sich stark dafür macht, dass durch weitere Bebauungen des Geländes nicht zu viel Grünfläche verloren geht, engagiert sich seine Frau Ulrike im Gib-und-nimm-Raum: „Das ist ein tolles Konzept. Da bringt man Sachen hin oder holt Sachen ab, ohne immer mit dem Aspekt Armut einhergehen zu müssen.“ Denn die Gegenstände in diesem Laden sind kostenlos. Wer etwas nicht mehr braucht, bringt es dorthin. Und wer etwas benötigt, kann es sich nehmen, behalten oder irgendwann wiederbringen. „Da ist ein reger Austausch und es ist einfach nett und macht mir persönlich Spaß“, erzählt Ulrike. Die Schmolls sind neu im Wohnprojekt. Als ihre beiden Kinder auszogen, wurde ihnen ihr Haus in Ober-Olm zu groß. So entschieden sich die beiden Sozialpädagogen für den Layenhof und leben seit etwa einem halben Jahr zusammen mit ihren zwei Katzen und Hunden in einer 4-Zimmer-Wohnung.

Anschluss basiert auf Freiwilligkeit

Das Miteinander und das Leben im Grünen gefällt den Bewohnern besonders gut. Im Garten kann entspannt werden und es findet sich immer je-



Ulrike und Gangolf Schmall genießen das Miteinander

mand mit Zeit für ein Schwätzchen. Schmall findet: „Du kannst hier Anschluss haben, du musst es aber nicht.“ Das ist ihm wichtig. Noch wichtiger jedoch ist allen der Gemeinschaftsgedanke – seelenlose Anonymität wie in manchen Stadtteilen oder Wohnhäusern gibt es hier nicht. Christine Skwara wohnt mit ihrer Familie seit fünf Jahren im Wohnprojekt. Sie sieht den Layenhof vor allem als optimale Umgebung für Kinder: „Wenn ich unsere Kinderbanden sehe, wie sie frei und unbeschwert die Umgebung erforschen – ich glaube das ist ein unheimlich schönes Gefühl für die Kinder.“ In so einer großen Gemeinschaft läuft natürlich nicht alles rund. „Es funktioniert nicht ohne Reibungen, aber es funktioniert“, sagt Margrit Stüber.

Wohnen und Arbeiten verbinden

„Ein wesentlicher Aspekt bei der Gründung des



Ein eigener Rückzugsort ist allen Familien wichtig

Wohnprojekts war, Wohnen und Arbeiten miteinander zu verbinden“, erklärt Stüber. Monique Seubert lebt diese Verbindung. Sie pflanzt alte Obst- und Gemüsesorten an und hat die „Kräuterschachtel“ ins Leben gerufen, ein kleiner, aber feiner Kräutergarten hinter dem Haus. Wer etwas kaufen möchte, wird von Seubert zunächst fachkundig beraten. Ihr Ziel ist es, mit dieser Arbeit voll erwerbstätig zu werden. Das nächste Projekt der Gärtnerin ist ein Kinderbeet. Die Kinder sollen sehen, wie sich die Pflanzen vom Saatgut bis zur Ernte entwickeln.

Auch Menschen mit geistig-seelischer Beeinträchtigung und sozial Schwache werden in die Gemeinschaft integriert. Der Verein WA(H)L e.V. betreut sie in Wohnungen des Wohnprojekts. „Uns ist es wichtig, dass niemand aussortiert wird“, sagt Stüber. „Sie erhalten die Unterstützung, die sie brauchen. Ansonsten leben sie selbstbestimmt, so wie wir auch.“ Während die ersten Interessenten für die frei werdende Wohnung eintrudeln, ziehen Ulrike und Gangolf Schmall ein Fazit über ihr erstes Halbjahr auf dem Layenhof: „Ich finde es eine sehr angenehme Nachbarschaft“, sagt Schmall und seine Frau ergänzt: „Die Mischung macht's aus. Das ist ein täglicher Gewinn. Ich wohne hier wirklich von Herzen gern.“

Kirsten Feldmann
Fotos Frauke Bönsch

trebur open air

Yellowcard
Madsen
Royal Republic
Dead By April · Wallis Bird
Face to Face · Karamelo Santo
Heisskalt · Montreal · His Statue Falls
Le Fly · Rockstah · Gasmac Gilmore
Kopek · Cosmo Jarvis · Das Pack
The Inspector Cluzo · Not Called Jinx · Elfmorgen
Liedfett · Sinew · Breitenbach · Middleman
The Bandgeek Mafia · Hurricane Love · Pickers
Dirty Age · Texas Local News · Dymyle · Bury My Regrets
Urban Breakbeat Orchestra · Mr. Easy · 7Questions
WeSay · Le Gros Tube · Der Roboboz · u.v.m.

2.-4. AUGUST 2013

Tickets an allen ADTicket-Vorverkaufsstellen und auf www.treburopenair.de
Kombiticket 44,90 € / Tagesticket 22,90 € / Camping 15 € (inkl. Gebühr)

www.treburopenair.de

BERÜCKSICHTIGT DURCH:   PRÄSENTIERT VON:  

EUROVISIONEN

Festspiele Oppenheim

23.08. BIS 22.09.2013

TICKETS UND INFOS UNTER:
WWW.FESTSPIELE-OPPENHEIM.DE
06133 4909-14 UND 06133 4909-19

SCHAUSPIEL
JUGENDTHEATER
KINDERTHEATER
KABARETT
MUSIK
LESUNG

FASZINATION GOLF



MAINZER
GOLFCLUB

- Schnupperkurs für nur 19 Euro
- Platzreifekurs schon ab 399 Euro
- Abschlagen, chippen und putten auf der Driving Range
- Indoor Golfsimulator



HAUSGEMACHTES STATT SCHNELLER KÜCHE

Das Restaurant 19 im Mainzer Golfclub ist ideal für Ihre Familien- oder Firmenfeier oder einfach für schöne Stunden mit Freunden. Täglich von 12 - 22 Uhr. Reservierungen: 06139/2930-21.



MAINZER GOLFCLUB · OBERER MOMBACHER WEG 4
55257 BUDENHEIM · WWW.MAINZER-GOLFCLUB.DE



Besuchen Sie uns am Karmeliterplatz oder sehen Sie sich alle Angebote und viele weitere Bilder auf www.cubonegro.de oder bei Facebook an.



Karmeliterplatz 4
55116 Mainz
+49 (0) 6131 234361

Öffnungszeiten:
So bis Do 10⁰⁰ - 1⁰⁰ Uhr
Fr und Sa 10⁰⁰ - 2⁰⁰ Uhr
Küche:
Täglich 11⁰⁰ - 15⁰⁰ Uhr
und 17³⁰ - 22¹⁵ Uhr

Kratzer in der Krone

BURGER-KING-MITARBEITER WERDEN DRANGSALIIERT.
DOCH DAS IST KEIN EINZELFALL. IMMER MEHR UNTER-
NEHMEN SCHNEIDEN ARBEITNEHMERRECHTE EIN

„Alle haben Angst“, sagt die Burger-King-Mitarbeiterin. Die Drohkulisse ihres neuen „Kings“ habe auch sie, die sonst so selbstbewusste Frau, beeindruckt. Ihren Namen gibt sie nicht preis und bevor sie das Interview zusagte, erkundigte sie sich über den Autor, um herauszufinden, ob er ein „Spitzel der Holding ist“. Fotos sind nicht erlaubt und während des Gesprächs schaut sie fahrig umher, um zu verstummen, sollte jemand aus dem Management ihrer Filiale erscheinen. Sie hat Angst. Vor den neuen Regeln und Strafen bei Burger King in Mainz.

Das Konglomerat

Aufgestellt hat diese Regeln die Yi Ko Holding GmbH. Das Unternehmen aus Stade ist ein Joint-Venture, zu gleichen Teilen geführt von dem Türken Ergün Yildiz und dem Russen Alexander Kolobov. Über beide ist wenig bekannt, laut Medienberichten betreibt Kolobov mehr als 100 Schnellrestaurants in Russland, neben Burger King auch für die Cafe-Kette Schokoladniza. Er gilt als treibende Kraft der Burger-King-Expansion in Russland. Yildiz betreibt seit mehr als zehn Jahren Burger-Kings in Deutschland. „Er sagt immer, dass er mit uns gemeinsam Erfolg haben will“, sagt die Mitarbeiterin. Doch Zweifel sind berechtigt. Im Mai erwarb die Holding die Burger King GmbH und somit 91 deutsche Filialen. Jetzt sind Yildiz und Kolobov hierzulande die größten Franchisenehmer. Das bedeutet viel Verantwortung, fast 3.000 Mitarbeiter sind in den 91 Filialen beschäftigt, in Mainz etwa 60. Die neuen „Könige“ fühlen sich aber vor allem für die Gewinnmaximierung verantwortlich. Um diese umzusetzen, haben sie harte Sparmaß-

nahmen verordnet. „Wir fühlen uns wie Sklaven“, sagt die verängstigte Mitarbeiterin. Man befolge nur noch Befehle und fürchte Strafen. „Wir dürfen nur drei Getränke pro Tag nehmen, egal wie lange die Schicht dauert oder wie heiß es ist.“ Für weitere verlange Yildiz den vollen Preis, „Kaffee ist verboten“. Eigene Getränke könnten zwar mitgebracht, aber nicht kühl gelagert werden. Außerdem „gibt es keine Feiertags-, Nacht- oder Mehrarbeitszuschläge mehr“, führt die Frau fort, „und die Betriebsräte dürfen ihre Arbeit nur noch in der Freizeit machen“, würden dafür also nicht mehr bezahlt. „Auch das Gehalt kommt nicht mehr pünktlich.“ Je länger das Geld auf dem Konto des Arbeitgebers liege, desto mehr Zinsen verdiene die Holding. Auch die Vertragsstruktur solle geändert werden. „Befristete Verträge werden nur zu neuen Konditionen verlängert.“ Das bedeutet: Löhne deutlich unter Tarif und ein Verbot, sich im Betriebsrat zu betätigen. Auch gebe es weniger Urlaub. „Da jetzt auch die Samstage als Arbeitstag gelten, reichen die 24 Urlaubstage nur noch für vier, statt wie bisher fünf Wochen.“ Die Filialleiter sollen hart bestrafen. „Wer sich widersetzt, bekommt eine Abmahnung. Die zweite kann schon die Kündigung sein.“

Gewerkschaft empört

Guido Noll von der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) ist empört: „Die gesamte Betriebsvereinbarung wurde gekündigt. Das ist rechtlich nicht tragbar, aber die ignorieren das einfach.“ Die Beschäftigten seien verschüchtert und würden bei der NGG um Hilfe bitten. „Sie müssten sich nicht an die Verbote halten, da gibt es Fristen und Gesetze“, sagt Noll. Aber das sei



Menschen in Existenzangst kaum begreifbar zu machen. Inzwischen regt sich Widerstand. Die Betriebsräte sind alarmiert, existieren aber nur in 39 der 91 von Yi Ko übernommenen Restaurants. „Streik ist nicht ausgeschlossen“, heißt es aus ihrem Dunstkreis. Zudem hat die NGG ein überregionales Treffen organisiert, um zu besprechen, wie man zu fairen Arbeitsbedingungen kommen kann. „Wir wollen den Beschäftigten und den Betriebsräten die Angst nehmen“, sagt Noll mit Blick auf die Ergebnisse des Treffens, „über rechtliche Schritte denken wir nach.“

Gesamtwirtschaftliches Problem

Die Zustände bei Burger King machen auf dramatische Weise deutlich: Die „Wirtschaftskrise“ kommt immer mehr auch in Deutschland an. Noch weitere Mainzer Unternehmen tragen ihre Probleme auf dem Rücken der Mitarbeiter ab. Etwa die Logistik-Tochter der Bahn, Schenker Rail, hat starke Auftragsrückgänge zu verbuchen und erwägt die Einführung von Kurzarbeit und Arbeitszeitkonten. Die Dienstleistungsgewerkschaft verdi berichtet von Tarifverhandlungen im Einzelhandel. Mitte Juni rief sie zu Warnstreiks auf, damit die Beschäftigten von Real nicht ohne Lohnerhöhungen ins nächste Jahr

gehen müssen. Vor der dritten Verhandlungsrunde war Real schließlich dazu bereit, Löhne und Gehälter anzuheben, wenn die Mitarbeiter im Gegenzug zu stark verschlechterten Arbeitsbedingungen „Ja“ sagen würden. „Das ist unser Tagesgeschäft“, sagt Dehnert, Sprecher von verdi Rheinland-Pfalz, „der gesamte Einzelhandel wandelt sich gerade von einer Branche mit relativ guten Tarifverträgen zu einem Niedriglohnbereich.“ Das sei bei Call-Centern, Paketzustellern und Sicherheitsdiensten schon längst der Fall. „Militäreinrichtungen und auch Polizeidienststellen werden oft von Menschen bewacht, die weit unter zehn Euro pro Stunde bekommen“, weiß Dehnert und benennt einen Trend: „An den Rändern aller Branchen bilden sich prekäre Bereiche.“ Burger King ließ verlauten, dass man „nach Bekanntwerden der Vorwürfe eine umfassende Prüfung eingeleitet“ habe und „aktuell intensive Gespräche mit der Yi Ko Holding GmbH“ führe, um eine „schnellstmögliche Aufklärung herbeizuführen“. Offenbar fruchtet das: In informierten Kreisen mehrten sich die Gerüchte, Yildiz rudere zurück und werde seine neuen Regeln aufgeben.

Moritz Eisenach
Illustration Lisa Lorenz

Avantgarde im Pappkarton

WO SICH DRAUSSEN HIPPE JUNGVLCK TUMMELT, ERSCHAFFT BERND THEWES DRINNEN MUSIK DER 20ER JAHRE

Die blaue Markise flattert im Wind, im Schaufenster stehen Musikinstrumente, undefinierbare Skulpturen präsentieren sich dem Passanten. Was sich hinter dem auffälligen Schaufenster am Gartenfeldplatz 4 verbirgt, wissen die wenigsten. Wer eintritt, wird überrascht: Bernd Thewes hütet Regale voller Noten. Die weiße Wand seines Altbauateliers versteckt sich hinter einem raumhohen dunkelbraunen Bücherbrett vollgepackt mit grauen Pappkartons. Auf einer der unzähligen Kisten steht „Berlin – Sinfonie einer Großstadt“, nebenan ruhen „Der Doktor Faust“ und zwei Bretter tiefer hat „Der Student von Prag“ seinen Platz gefunden. In den Pappkartons verstecken sich Notenpartituren, alte Zeitungsartikel, Tonmitschnitte, DVDs und viel weiteres Arbeits- und Recherchematerial. Thewes ist Komponist, die Vertonung von Stummfilmen sein Hauptarbeitsgebiet. Der gebürtige Saarländer kam zum Studium der Musikwissenschaft nach Mainz. Seit 2006 arbeitet er in seinem Atelier am Gartenfeldplatz. „Ich war früher schon oft hier an dem Platz, weil zwei Häuser nebenan im Hinterhaus viele befreundete Künstler wohnten“, erzählt er von seiner Studienzeit. Ganz früher war in den Atelierräumen das altherwürdige Café Gerster, welches sich heute in der Klarastraße befindet. Seit sieben Jahren also arbeitet der 53-Jährige hier. Leute spazieren vorbei und grüßen ihn freundlich. „Den ein oder anderen hier kenne ich mittlerweile. Ich bin froh, das Atelier an dem Platz zu haben“, sagt Thewes, der nur ein paar Straßen weiter sein zuhause hat. Alle zwei Jahre öffnet er zum Neustädter Kunstwochenende „3xKlingeln“ seine Atelierräume für Neugierige, so auch wieder kommenden September.

Musik als Berufung
Wenn Bernd Thewes komponiert, sitzt er im hinteren Zimmer seiner Musikwerkstatt in der Mitte des Raumes am Keyboard. Rechts und links von dem DIN A3-großen Notenbuch breiten sich zwei Bildschirme aus. „Die brauche ich beide, rechts läuft das Notenprogramm und links der Film. Die Musik muss schließlich exakt auf den Film passen“, erklärt Thewes. Dabei beginnt die Komposition eines jeden Stücks mit dem Zusammensuchen von alten Zeitungsartikeln aus Archiven. Denn Thewes vertont hauptsächlich Filme aus den 20er Jahren. In die Zeit und Geschichte der Stücke muss er sich hineinversetzen können. Damals entstand auch die so genannte „Neue Musik / Moderne“, parallel zur Avantgarde. Sie widersetzte sich teils radikal dem Harmonieverständnis der klassischen Romantik und nutzte neue Formen und Rhythmen. Als Pro-



Komponieren mit Keyboard, Notenbuch und PC

test sehnte sie sich nach Fortschritt und Modernität. So erklingen bei Thewes statt Melodien auch schon mal Geräusche und abstraktere Sachen.

Von Kunst besessen
Thewes ist kein verrückter Komponist mit krausem Haar, vielmehr übt er sich in Bescheidenheit, ist Schwarz gekleidet und will um keinen Preis auffallen, so der erste Eindruck. Er wirkt mehr wie ein Noteningenieur: „Musik muss man immer rechnen und Noten sind Grafik“, lautet seine Meinung. So geht er beim Komponieren fast wie ein Mathematiker vor. Steigt man jedoch tiefer ein, wandelt Thewes sich zum leidenschaftlichen Erzähler und lässt dabei keinen großen Künstler aus, der ihn inspirierte. Namen wie Marcel Duchamp, Hugo Ball und das Cabaret Voltaire, Urzentrum des Dadaismus, Edmund Meisel, Mendelssohn-Bartholdy, Georg Trakl oder Nietzsche schießen wie Fetzen aus seinem Mund und schwirren durch den Raum. Thewes verliert sich gern in Theorie und künstlerischen Konzepten seiner Kompositionen. Zurück bleibt der Laie in hilfloser Verwirrung, beeindruckt von den Gedankengebilden dieses Komponisten, eines Kunstbesessenen. Auch sein früheres Engagement in dem Künstlerkollektiv „Die Beethovenzerstörer“ zeugt davon. Gemeinsam mit Freunden trat er auf einem alten Weingut auf, mit selbst gebauten Licht- und Tonmaschinen. Und genau dieser Sinn für das Verrückte ist ihm bis heute geblieben.

Nicola Diehl
Fotos Katharina Dubno



(((Aus der Zeit gefallen: Bernd Thewes vor seinem „Studio“ am Gartenfeldplatz)))

Perlen des Monats

JULI / AUGUST

Feten

(((Electro Cat)))

immer mittwochs
Red Cat

Am 24. Juli kommen zur wöchentlichen Elektro-Reihe die beiden Frankfurter DJ's Muroi und Muskat. Sie legen seit einigen Jahren zusammen auf und starteten vor knapp einem Jahr die Partyreihe „Pop, Dip & Spin“. Man darf gespannt sein, was sie an diesem Abend bieten.



(((NO Q-Sportlerparty)))

4. Juli
KUZ

Sportlerparty im KUZ. Chillen im Biergarten oder abgehen in zwei Hallen zum NO Q Sound. Karten gibt es im neuen LUUPS-Laden in der Osteinstraße, Ecke Boppstraße, sowie in der Sport-Fachschaft auf dem Uni-Campus und im KUZ-Büro.

(((Ramadan Kulturfestival)))

9. Juli bis 7. August
Messegelände Mainz-Hechtsheim

Das „Ramadan Kulturfestival“ ist eine bunte Mischung aus Volksfest, Basar und Freiluft-Messe mit vielfältigem kulturellem Programm während des Monats Ramadan. Mit 120 Ständen auf dem Messegelände werden Unternehmer, Händler, Ehrenamtliche und Vereine zusammenkommen, um das Kennenlernen der Kulturen zu fördern, einen kulturellen, gesellschaftlichen Austausch zu ermöglichen sowie den Dialog der Bürger untereinander zu festigen.

(((Kontrastfilm Sommerfest)))

13. Juli
Medienhaus (Wallstraße 11)

Wie jedes Jahr feiert die Filmproduktion „Kontrastfilm“ mit Sandstrand, Open-Air Kino, Live Bänder (u.a. Jacob & the Appleblossom) und DJs im Hof.

(((Sommerschwüle)))

27. Juli
KUZ

Zum 20. Mal zeigt die Sommerschwüle das Leben unterm Regenbogen. Ob schwul, lesbisch, bisexuell, intersexuell oder heterosexuell ist an diesem Tag egal. Alle Menschen sind eingeladen zum Unterhalten, Informieren und vor allem zum Feiern.

Konzerte

(((AStA Sommerfest)))

5. Juli
Uni Campus

Stell dir vor, es ist Sommer und alle gehen hin! Unter dem Motto DISCO SPEZIAL verwandelt das legendäre AStA-Sommerfest der Uni Mainz am 5. Juli den gesamten Campus in den Dancefloor des Jahrhunderts. Und dazu seid ihr eingeladen! Live-Konzerte auf 4 verschiedenen Bühnen, Discofever der verschiedenen Jahrzehnte in zahlreichen Partylocations, Gold und Silber, ein bisschen Glitzer-Glitzer, booom booom booom und ne Buddel voll Rum! Los geht es schon um 15 Uhr.

(((Auswärtsspiel – Der Liedermacher Wettbewerb)))

Immer sonntags um 16 Uhr
Schwyer im Volkspark

Das Musikmaschine-AUSWÄRTSSPIEL hat im Juni viel Freude bereitet und einiges an Erwartungen geschürt. Bisher stehen als Zwischenrunden-Teilnehmer fest: „ACHT zu EINS“, die sich gegen „J. Stone“ durchsetzten, und „Hanne Kah“, die gegen „Oliver Sport“ gewann. Im Juli & August geht es weiter, die gesamte Vorrunde soll geschafft werden. Übrigens: Ab sofort gibt es bei jedem Auswärtsspiel auch eine Open-Stage. Jeder, der Lust hat, darf auf die Bühne und seine Talente präsentieren.

(((George Thorogood & The Destroyers)))

12. Juli
Phönixhalle

George Thorogood – dieser Name steht nicht nur für Riff- und Blues-reichen Rock'n'Roll, sondern auch für 38 Jahre Erfahrung im Musikbiz. Die Kirsche auf seiner musikalischen Sahnehaube bildet das 2011 veröffentlichte Album „2120 South Michigan Avenue“, mit dem sich der Musiker einen lang ersehnten Wunsch erfüllte: Die Platte ist ein Tribute-Album für das bedeutsame Label Cheers, das nicht nur absolute Klassiker von Muddy Waters oder Bo Diddley beinhaltet, sondern auch zwei neue eigene Werke.

(((RPR1 Open Air)))

17. August
Große Bleiche

Internationale und nationale Top-Stars der Musikszene umsonst und draußen! Das Team von RPR1 Eventlife steht noch in Verhandlungen mit vielen Künstlern – klar gemacht sind bis jetzt schonmal „Sunrise Avenue“ & „Tim Bendzko“. Natürlich bekommt der musikalische Nachwuchs auch wieder eine Chance beim bigFM-Nachwuchswettbewerb. Die Sieger dürfen das Event dann vor erwarteten 60.000 Besuchern eröffnen.

Kunst

(((1333)))

2. bis 9. Juli
Werkstatthalte im PENG

Der Titel der Gruppenausstellung von Jiyoung Kim, Hyeongsuk Kim, Yeonho Jang, Jisu Lee, Kwanghee Oh, Naehoon Huh, Donghee Huh und Eunyung Lee symbolisiert die Summe der Körpergrößen aller Aussteller: 1333. Er zeigt, dass jeder einzelne alleine klein ist, in der Gemeinschaft jedoch ein großer, einzigartiger Raum geschaffen werden kann. Ein Raum in Mainz, gestaltet von acht Koreanern, deren gemeinsame Heimat in weiter Ferne liegt.



(((Das Reich ohne Mitte)))

Kunsthalle
5. Juli bis 6. Oktober

Im Rahmen des Kultursommers 2013 werden die Arbeiten von Bildhauer und Zeichner Thomas Schütte sowie Installationskünstler Danh Vo präsentiert. Die Ausstellung lädt ein zu einem Streifzug durch die Geschichte staatlicher Monumente und stellt mit der Darstellung von Thomas Hobbes „Leviathan“ zwei Beiträge aus der Gegenwart gegenüber: Thomas Schüttes bronzener „Vater Staat“ ist eine grimmige, in sich gekehrte Personifikation von fast vier Metern Höhe. Danh Vo hingegen fertigte aus Kupferblech Fragmente der Freiheitsstatue in Originalgröße. Außerdem zu sehen ist eine Arbeit des im Mai verstorbenen Aktionisten Otto Muehl, der 1967 eine Serie von Staatsporträts in Siebdruck gestaltete.

(((KIRA)))

6. bis 12. Juli
Große Langgasse 1a

Die Ausstellung „Kommunikation im Raum“ am Fachbereich Gestaltung der FH Mainz präsentiert die Abschlussprojekte von Anja Nolde, Maria Strojinski, Olga Kondrjuk, Olga Zergibel, Nemanja Tomasevic, Bettina Grempels, Verena Schröder, Katharina Bahne und Jeanine Gerardy. Zu sehen sind Arbeiten aus den Bereichen Möbeldesign, Ausstellungsarchitektur, klassische Innenarchitektur, Markenarchitektur und weitere Projekte, die die Studierenden seit Februar anhand von detaillierten Entwürfen und Konzepten zu verschiedensten Themen erarbeitet haben.

Film

(((Vous n'avez encore rien vu (Ihr werdet Euch noch wundern))))

30. Juni bis 3. Juli, 20:30
CinéMayence

Nach dem Tod des gefeierten Theaterautors Antonie d'Anthac erhalten seine Freunde eine Einladung in sein Landhaus. Hier teilt ihnen der Verstorbene per Video seinen letzten Wunsch mit. Alle der versammelten Freunde haben über Jahre in Antoines Stück „Eurydice“ mitgewirkt und sollen für ihn eine letzte Entscheidung treffen...

(((Taffe Mädels)))

4. Juli
CineStar

FBI-Agentin und Einzelgängerin Sarah Ashburn (Sandra Bullock) schätzt ihre Kollegen nicht besonders. Damit sie einen Drogenbaron dingfest machen kann, wird ihr die taffe Bostoner Streifen-Polizistin Shannon Mullins (Melissa McCarthy) zur Seite gestellt. Die beiden eigensinnigen Frauen sind von der Idee nicht sonderlich begeistert...

(((Paulette)))

18. Juli
Capitol/Palatin

Die rüstige Rentnerin Paulette (Bernadette Lafont) lebt alleine in einem Pariser Vorort. Ihre Pension reicht kaum aus. Plötzlich fällt ihr Marihuana in die Hände und sie wird zur Haschisch-Dealerin. Gute Backkünste und viele Freundinnen helfen. Schnell wird sie zur Königin des kultivierten Drogenhandels, bis Drogenbosse auf sie aufmerksam werden...

(((The Company You Keep – Die Akte Grant)))

25. Juli
Residenz/Prinzess

30 Jahre nach der Auflösung der linksradikalen Terroristengruppe „The Weather Underground“ wird das ehemalige Mitglied Sharon (Susan Sarandon) verhaftet. Der ambitionierte junge Journalist Ben (Shia LaBeouf) wird auf den Fall aufmerksam und macht sich auf die Suche nach weiteren Informationen über die Organisation und ihre Ex-Angehörigen.

(((The Bling Ring)))

15. August
Capitol / Palatin

Der neue Film von Sophia Coppola: Nicki (Emma Watson) gehört zu einer Gang von Upper-Class-Jugendlichen, die sich „The Bling Ring“ nennt. Sie informieren sich im Internet über den Aufenthaltsort von Filmstars wie Lindsay Lohan, Megan Fox oder Orlando Bloom, brechen in ihre Häuser ein, verweilen dort und fotografieren sich mit deren Besitz. Bald ist ihnen jedoch die Polizei auf der Spur.

Literatur



(((Balian Buschbaum – Blaue Augen bleiben blau)))

5. Juli
Bar jeder Sicht

Von Geburt an gefühlt im falschen Körper, dann 2007 der Schritt in ein neues Leben: Balian (ehemals Yvonne) Buschbaum liest aus seiner Autobiografie und schildert die Eindrücke, Gefühle und auch Probleme eines Menschen, der die seltene Möglichkeit hatte, mit dem Körper beider Geschlechter gelebt zu haben.

(((LESEzeichen – Kurzgeschichten)))

11. Juli
Kaffeekommune (Gaustraße)

Begleitet durch ein musikalisches Zwischenspiel von Mona Köppen auf der Querflöte liest Ulla Grall bei bewusstem Kaffeegenuss einige ihrer Kurzgeschichten. Der Eintritt kostet 5 Euro, den Begrüßungssekt gibt's gratis dazu!

(((Sommer-Poetry Slam)))

18. Juli
KUZ

Sozialkritische Denker, nachdenkliche Flüsterer, aggressive Schreier oder bissige Satiriker: Beim Dichterwettbewerb im KUZ treten alle Teilnehmer unter einem Zeitlimit von 5 bis 10 Minuten gegeneinander an. Ihre Waffen: ausdrucksvolle Stimme, selbstverfasste Texte und der eigene Körper, Requisiten oder Instrumente sind nämlich ausdrücklich verboten. Dazu wird jedem Besucher nach Voranmeldung die Möglichkeit gegeben, neben den geladenen Gästen auch mal selbst mitzumischen.

(((Vortrag von Beate und Serge Klarsfeld)))

18. Juli
Synagoge Mainz

Das deutsch-französische Ehepaar Beate und Serge Klarsfeld hat sich für die lückenlose Verfolgung und Verurteilung von zahlreichen unbehelligt lebenden Naziverbrechern eingesetzt und ihre Ergebnisse detailliert dokumentiert. So eröffnet ihre Arbeit einen Blick auf die dunkle Seite der deutschen Nachkriegsgeschichte. Passend dazu gibt's am 17. auch noch die Geschichte der Beate Klarsfeld in bewegtem Bild im Palatin.

Termine an
tippsundtermine
@vrm.de und
termine@sensor-
magazin.de

Bühne

(((Spätschicht – Sommerspezial)))

9. & 10. Juli
KUZ

Beim 1. Spätschicht Sommerspezial sind bei Gastgeber Christoph Sieber sowohl bekannte Weggefährten als auch neue Spätschicht-Freude mit dabei. So sind am 9. Juli Alice Hoffmann, Lisa Fitz, Lars Reichow und Nepo Fitz zu Gast. Am 10. geben sich unter anderem Knacki Deuser, Florian Schroeder und Anka Zink die Ehre. Ein sommerliches Plus für die vom Lachen trockene Kehle: Für 10 Euro Eintritt gibt es einen erfrischenden Cocktail gratis dazu!

(((Anatol nach Arthur Schnitzler)))

18. bis 22. Juli
Pengland

Vom Versuch, die Vergangenheit vergangen sein zu lassen und stattdessen die Gegenwart zu leben erzählt die Geschichte des Melancholikers und Lebemanns Anatol. Er liebt die Frauen, doch keine, die er je liebte, kann er auch wirklich vergessen. In Kisten gehortet, durchdringen die Erinnerungen und Reliquien vergangener Liebschaften seine süßesten, aber auch schwächsten Momente und lassen sie erneut zu wirklichen Geliebten werden – in Gedanken zumindest.

(((Großes Theaterfest)))

31. August
Am Theater

Die Höhepunkte in und um das Theater sind die spektakuläre Bühnenshow, das öffentliche Training des ballettmainz und das von den Schauspielern präsentierte Best Of-Programm der Weihnachtsmärchen-Ohrwürmer der letzten Jahre. Außerdem gibt es die Ohrogenen Zonen, die Live-Hörspiel-Performance-Reihe von Karoline Reinke und Tilmann Rose und exklusive Ausschnitte aus der Schauspiel-Neuproduktion „Gift“ zu erhaschen. Und alle, bei denen das Tanzfieber durch die Produktion „Laichen“ ausgebrochen ist, dürfen sich auf einen Tanztee der ganz besonderen Art freuen und schon mal die Schuhe fürs Deck 3 putzen. Abgerundet wird das Ganze durch viel Musik, diversen Führungen, einer Maskenpräsentation, einem Kinderprogramm und verschiedensten Workshops.

Familie

(((Peter Pan)))

3. & 4. Juli
Haus der Jugend

Das freie Theaterkollektiv „wishmob“ spielt den Kinderklassiker Peter Pan in einer freien Bearbeitung nach J.M. Barrie und entführt Kinder wie Erwachsene mit viel Musik ins Nimmerland. Der Eintritt kostet 8 Euro, ermäßigt 5.

Summer in the City 2013 + **kulturplan FRANKFURTER HOF MAINZ**
Gefördert durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz

Fr. 05.07. 19.00 Uhr Nordmole
CRO Support: Teesey

Sa. 06.07. 20.00 Uhr Nordmole
ELTON JOHN & BAND

So. 07.07. 19.00 Uhr Nordmole
ZAZ Support: Wallis Bird

Di. 09.07. 19.00 Uhr Zitadelle
CALEXICO special guest: Depedro

Mi. 10.07. 19.30 Uhr Nordmole
STING special guest: James Walsh

Fr. 12.07. 20.00 Uhr Zitadelle
MARCUS MILLER & BAND

Sa. 13.07. 20.00 Uhr Zitadelle
LUDOVICO EINAUDI & BAND

So. 14.07. 20.00 Uhr Frankfurter Hof
CANDY DULFER

Mi. 17.07. 19.00 Uhr Zitadelle
EARTH, WIND & FIRE

So. 21.07. 20.00 Uhr Zitadelle
PATRICIA KAAS „Kaas chante Piaf“

Sa. 03.08. 20.00 Uhr Frankfurter Hof
CARMEN Flamenco mit Maria Serrano & compania

Live in Mainz:
Fr. 09.08. **Garcia Fons**

Sa. 24.08. **Fin de Fiesta**
9. Flamecosommer

Do. 29.08. **Eckart von Hirschhausen**
"Wunderheiler " Preview

Fr. 30.08. **Kalahari Roses**

Sa. 31.08. **Frau Jahnke hat eingeladen**

Tickets & Infos :
www.frankfurter-hof-mainz.de
Tickethotline: 0 6131 28 62 10

Kulturzentrum Mainz
Dagobertstr. 20 B
55116 Mainz
Telefon: 2 86 86-0
www.kuz.de

KUZ

Do. 4.7. 22 Uhr
»Studi-Fete: NO Q – Sportler«

Fr. 5.7. 22 Uhr
»Ü30« – Popmusik aus über 30 J.
»Ü30« – aktuelle Popmusik

Sa. 6.7. 22 Uhr
»Schlager, die man nie vergisst!
+ NDW-Party + Saturday Night Fever«
»Depeche Mode Party«

Di. 9.7. 20 Uhr
»Spätschicht – Die Comedy Bühne:
Sommerspezial«

Mi. 10.7. 20 Uhr
»Spätschicht – Die Comedy Bühne:
Sommerspezial«

Fr. 12.7. 22 Uhr
»Ü30« – Popmusik aus über 30 J.
»Ü30« – aktuelle Popmusik

Sa. 13.7. 22 Uhr
»Ü30 – 80er/90er Spezial«
»The Flow«

Do. 18.7. 20 Uhr
»Sommer-Poetry Slam«

Fr. 19.7. 22 Uhr
»Ü30« – Popmusik aus über 30 J.
»Ü30« – aktuelle Popmusik

Sa. 20.7. 22 Uhr
»Ü30 – 90er Spezial«
»The Flow – alleswasrockt«

Fr. 26.7. 22 Uhr
»Ü30« – Popmusik aus über 30 J.
»Ü30« – aktuelle Popmusik

Sa. 27.7. 16 Uhr / LesBiSchwules Sommerfest
»Sommerschwüle«

VORSCHAU
So. 1.9. 11 + 15 Uhr |Kids im KUZ
Artisjok Theater:
»Vom Fischer und seiner Frau«

12.9.–28.9. Integratives Theaterfestival
»Grenzenlos Kultur Vol. 15«

So. 15.9. 11 + 14 Uhr
»Mezzanin Theater:
Kennst du Jackie Chan?«

So. 15.9. 14–18 Uhr
»Kraut & Rüben:
Inklusives Kinder-Kultur-Fest«

So. 22.9. 11 + 15 Uhr
»Rufus Beck:
Die Konferenz der Tiere«

Di. 15.10. 20 Uhr
»Spin Doctors – If The River Was
Whiskey-Tour 2013«

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN

SCHLACHTHOF

04.07. DO **LAMBCHOP / OLDSEED**
(Konzert SALON der HALLE)

05.07. FR **1. KULTURPARK OPEN AIR 2013**
(Fest im KULTURPARK)

06.07. SA **FLOHMARKT**
(OPEN AIR hinter dem Schlachthof)

06.07. SA **1. KULTURPARK OPEN AIR 2013**
(Fest im KULTURPARK)

12.07. FR **NAPALM DEATH / TRAINWRECK / DEATHRITE / CHAOSFRONT** (Konzert SALON der HALLE))

16.07. DI **TWO GALLANTS / MOZES AND THE FIRSTBORN**
(Konzert RÄUCHERKAMMER)

19.07. FR **SOLIKONZERT: WAYKE / FRONTEx / THE BERLUSCONIS / STOCKHOLM SYNDROM** (Solikonzert in der RÄUCHERKAMMER)

20.07. SA **CHROME!** (Party in der RÄUCHERKAMMER)

25.07. DO **THE CREEPSHOW** (Konzert RÄUCHERKAMMER)

27.07. SA **BASTARD ROCKS** (Party in der HALLE)

30.07. DI **TEXAS IS THE REASON / INTO IT. OVER IT. / DEATH LETTERS**
(Konzert SALON der HALLE)

03.08. SA **FLOHMARKT** (OPEN AIR hinter dem Schlachthof)

03.08. SA **CHRISTOPHER STREET DAY 2013**
(Demo-Parade & Sommerfest im KULTURPARK)

03.08. SA **CHRISTOPHER STREET DAY 2013**
(Party auf 3 Floors)

08.08. DO **...AND YOU WILL KNOW US BY THE TRAIL OF DEAD / THE SMOKING HEARTS** (Konzert SALON der HALLE))

08.08. DO **FUCKED UP / SNOB VALUE** (Konzert RÄUCHERKAMMER)

15.08. DO **FUNERAL FOR A FRIEND / PARACHUTES**
(Konzert RÄUCHERKAMMER)

17.08. SA **80-90-00** (Party in der HALLE)

23. - 25.08.

Folklore 2013
(Das Festival im KULTURPARK)

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter **schlachthof-wiesbaden.de**

AUSWÄRTSSPIEL
Der Liedermacher-Wettbewerb
im Volkspark
JUNI - AUGUST 2013
Jeden Sonntag ab 16 Uhr
EINTRITT FREI

SONJA MACHSINE **Schwaiger** **sensor** **FLU SERVICE** **Red Cat**

1))) Montag

KONZERTE
18.00. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, RÖTER SAAL
Konzertexamen, Yena Lee (Violine), Klasse Prof. Anne Shih
19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ORGELSAAL
Die Königin lässt bitten... Orgelmusik auf dem Campus, Hommage à Albert Schweitzer, Studierende der Orgelklasse Prof. Gerhard Gnann
19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, RÖTER SAAL
Vortragsabend Viola, Klasse Prof. Claudia Bussian
21.30. SCHON SCHÖN
LiveJazz: Chapelle d'Amour. Party ab 24 Uhr mit Tanzmusik

LITERATUR
18.00. ERBACHER HOF
Zum 25-jährigen Todestag von Hermann Kardinal Volk (1903 - 1988), Gedenkstunde mit Prof. Dr. Peter Walter

SONSTIGES
18.15. CAMPUS MAINZ, FORUM HÖR-SAAL 13
Wie viele Wege führen nach Brüssel? Die politische Mobilisierung religiöser Organisationen in der europäischen Öffentlichkeit. Ref.: Dr. Friederike Böllmann
20.30. CINE MAYENCE
Vous n'avez encore rien vu - Ihr werdet Euch noch wundern. Frz. Film, bis einschl. 3.7.

2))) Dienstag

KONZERTE
12.15. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, RÖTER SAAL
Lunchkonzert, musikalische Mittagspause in der Hochschule für Musik. Bis 12.45 Uhr
19.30. ERBACHER HOF
"Klinge, Lied, lange nach", Hof-Serenade im historischen Innenhof mit dem Domkammerchor unter Leitung von Karsten Storck
19.30. KIRCHE DER ESG
Recital Gitarre, Antonio Amodeo, Klasse Stefan Hladek
19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, RÖTER SAAL
Vortragsabend Klavier, Klasse Prof. Karin Germer
21.30. ESG-BAR
Oreg Cerrico Ensemble, traditionelle Balkanmusik mit Einflüssen der modernen europäischen Jazzszenen
22.00. SCHON SCHÖN
The Barons of Tang & Balsämo. Party ab 24 Uhr mit Tuskenmafia (IndieElektroGarageTrash)

LITERATUR
12.00. CAMPUS DER JOHANNES-GUTENBERG-UNIVERSITÄT, LINKE AULA
arousing curiosity - Kongress forschender Frauen
18.15. JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT, HAUS RECHT UND WIRTSCHAFT, HÖRSAAL RW 1
Die zukünftige Rolle der europäischen Ebene
18.30. KUNSTHOCHSCHULE, HÖRSAAL
Precautions Against Fanatics (Maßnahmen gegen Fanatiker), Ref.: Chiara Fumai
19.00. HAUS BURGUND
Celina Lay: Grenzüberschreitende Nachbarschaft Mainz und Dijon - eine deutsch-französische Städtepartnerschaft. Vorstellung der Facharbeit von Celina Lay im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums des Elysée-Vertrags

KUNST
11.00. UMWELTINFORMATIONSZENTRUM
Mainzer Friedhöfe - Kleine grüne Oasen,

14 Friedhöfe gibt es in Mainz zu erforschen (bis 31. 8.). Ausstellungseröffnung durch Katrin Eder (Dezernetin für Umwelt, Grün, Energie und Verkehr)
12.30. LANDESMUSEUM
KiM - Kunst in der Mittagspause. Madlon Gunia. Bis 13 Uhr
19.00. PENGLAND
Gruppenausstellung 1333. Vernissage mit Gesang von Eunkyung Shin und Seungyeop Lee. Bis 9.7.

FAMILIE
18.00. DOMMUSEUM
„Alles echt?!" Jugendliche im BlindDate mit der Kunst. Thema: GenussSucht

SONSTIGES
12.00. CAMPUS MAINZ, LINKE AULA
(ÜBER DEM BARON)
arousing curiosity I. Kongress forschender Frauen. Bis 17 Uhr
19.00. CAFÉ AWAKE
Filmvorführung "Water makes Money" mit anschl. Diskussion + Finissage der Photoausstellung "Wasser und Zeit"

3))) Mittwoch

FETE
17.00. HYATT REGENCY MAINZ, FORT MALAKOFF HOFGARTEN
After-Work-Party
21.00. RED CAT CLUB
Electro Cat, Row House, Rhythm & Disco
22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders
22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Studentenparty
22.00. SOGRAD
Studentsgroove. Danny Garcia, Ray D, Dr. Love + Special Guests

KONZERTE
18.00. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ORGELSAAL
Vortragsabend Orgelimprovisation, Klassen Prof. Alfred Müller-Kranich und Prof. Hans-Jürgen Kaiser
19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, RÖTER SAAL
Vortragsabend Klavier, Klasse Prof. Heinz Zarbock
19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, BLACK BOX
Konzert im Rahmen der Bachelorprüfung, Frederick Peterka, Saxophon, Klasse Steffen Weber
19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, KAM-MERMUSIKSAAL
Vortragsabend Bratsche, Klasse Detlef Grob

FAMILIE
11.00. HAUS DER JUGEND
Peter Pan, freies Theaterkollektiv
Wishmob. Auch um 18 Uhr

SONSTIGES
18.15. LEIPNIZ-INSTITUT FÜR EU-ROPÄISCHE GESCHICHTE
The Last Great Frontier: Religious Freedom and Citizenship. A Comparative Historical Inquiry. Vortrag in englischer Sprache. Ref.: Prof. Dr. Lamin Sanneh
19.00. CAFÉ AWAKE
Frieden in Kurdistan? Ein Stimmungsbericht (IPPNW-Delegationsreise 2013 Osttürkei/Nordirak)
19.00. INSTITUT FÜR VOR- UND FRÜH-GESCHICHTE
Auf den Spuren der 30. Legion. Vortrag

4))) Donnerstag

FETE
21.00. RED CAT CLUB
Phat Cat, Funk, Soul & Hip Hop
19.00. 7GRAD CAFE

Ausstellungseröffnung mit anschließender Party: Thomas Schütte Danh Vo, Das Reich ohne Mitte
21.00. ALEXANDER THE GREAT
Der Schwarze Kunst Abend, Gothic, Darkwave
22.00. KUZ
NO Q-Sportlerparty
22.00. SCHON SCHÖN
elektro:disko by Karacho, Electronic, Indiedance, Disco, House

KONZERTE
19.00. ALTER MUSIKSAAL, JGU CAMPUS
Abschlusskonzert. Die Bläserklasse musiziert zusammen mit der Streicherklasse
19.00. CAFÉ AWAKE
"Taten statt Worte, dachte ich mir da". Lieder, Texte und andere Ideen. Hauptsache selbstgemacht!
19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, RÖTER SAAL
Vortragsabend Horn und Trompete, Klasse Prof. Sybille Mahni und Norbert Haas
19.30. ST. STEPHAN
Konzert im Rahmen der Masterprüfung. Adam Tanski, Orgel

KUNST
12.30. LANDESMUSEUM
KiM - Kunst in der Mittagspause. Manuela Fürstenau. Bis 13 Uhr
19.00. KUNSTHALLE MAINZ
Vernissage: Thomas Schütte & Danh Vo - Das Reich ohne Mitte. Ausstellung bis 6.10.

NO Q SPORTLERPARTY
www.no-q.de
04.07.13
Beginn 22.00 Uhr
WK: LUUPs KUZ & Pachtenschaft Sport
KUZ
a friends brand.

LITERATUR
12.15. ST. PETERSKIRCHE
AtemPause, Musik-Text-Stille
20.00. UNIVERSITÄTSMEDIZIN, HÖRSAAL
CHIRURGIEGEBÄUDE, BAU 505
Berufliche Spuren - wie kann ich mich schützen?, Nachtvorlesung zum Thema Beruf und Krankheit
FAMILIE
11.00. HAUS DER JUGEND
Peter Pan, freies Theaterkollektiv
Wishmob. Auch um 18 Uhr
SONSTIGES
18.00. LEIPNIZ-INSTITUT FÜR EU-ROPÄISCHE GESCHICHTE
Statistik und Entwicklung im Zeitalter der Dekolonisation. Ref.: Prof. Dr. Daniel Speich

5))) Freitag

FETE
15.00. UNI CAMPUS
ASTA Sommerfest u.a. mit: Alessia (Singer-Songwriter), Million Dollar Handshake (Indiepop), Rubbert Twist (Trip Hop)

6.+7.

Das kulturelle Stadtfest „Neustadt“ findet auf und um den Gartenfeldplatz statt. Gemacht vom Willi vom „Nirgendwo“ und der Alex vom „Zum Bauwagen“. Es präsentieren sich viele kleine Läden, Gastronomie und die kreative Szene. Der Gemeinsinn soll so gestärkt und Lebensqualität gesteigert werden. Los geht's am Samstag um 12 Uhr, ab 14 Uhr Lesung vom gONZo Verlag, ab 16 Uhr Podiumsdiskussionen und um 18 Uhr spielen Singer / Songwriter „Aaden“, Funk mit „Zedonk and the Beatsuits“ (Foto) und Rock von „Crayfish“ veranstaltet von der Musikmaschine. Am Sonntag tischt die Weinraumwohnung ab 11 Uhr Wein auf zum „Guido Blume Ensemble“, um 15 Uhr Comedy mit Matthias Jung, 18 Uhr Konzi mit „Menschenhund“ und 19 Uhr Ausklang mit der Singer / Songwriterin Clara Klang. Eingeplant sind auch verschiedene Workshops von Nähen, Skaten, Spielen und Möbelbau.

16.00. BODEGAS IBERICAS
White summernight, After-Work-Party
21.00. RED CAT CLUB
Sound of UK, Dubstep, UK Funky, Garage, 2Step
22.00. ROXY
I Love Disco
22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Stardisco
22.00. KUZ, GROSSE HALLE
Ü30, Popmusik aus über 30 Jahren
22.00. KUZ, KLEINE HALLE
Ü30, aktuelle Popmusik
22.00. DORETT BAR
House mit Tim Eder
22.00. SCHON SCHÖN
Souflyah, Roc, HipHop, Reggae/Ragga, Dancehall & more
22.30. SOGRAD
Spaghetti Disco, Electronic
KONZERTE
19.00. ZOLLHAFFEN - NORDMOLE
Cro: Open Air 2013
21.00. ALEXANDER THE GREAT
Hard & Heavy
KUNST
19.00. PENGLAND
Malerei von Katharina Wagner. Vernissage. Bis 13.7.
19.00. GROSSE LANGGASSE 1A
Vernissage der Ausstellung "KIRA" . Masterarbeiten des Studiengangs "Kommunikation im Raum" am Fachbereich Gestaltung der FH Mainz. Mit Livemusik, Getränken und Vorstellung der Arbeiten. Ausstellung bis 12.7. tägl. von 17-21 Uhr
FAMILIE
11.00. HAUS DER JUGEND
Peter Pan, freies Theaterkollektiv
Wishmob. Auch um 18 Uhr
SONSTIGES
18.00. LEIPNIZ-INSTITUT FÜR EU-ROPÄISCHE GESCHICHTE
Statistik und Entwicklung im Zeitalter der Dekolonisation. Ref.: Prof. Dr. Daniel Speich

22.00. ROXY
Club Deluxe, Black und House
21.00. RED CAT CLUB
DASDING präsentiert - Radau & Rabatz Klub, Dubstep, Punk, Electro, Hip Hop & Indie
22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Endless Summer, Party ganz in Neon
KONZERTE
21.00. ALEXANDER THE GREAT
Hardrocktime
20.00. ZOLLHAFFEN - NORDMOLE
Elton John & Band: Greatest Hits Live 2013
19.30. PFARRGARTEN
Kleine musikalische Serenade. Musikverein 1966 Mainz-Marienborn e. V. und Gesangsverein 1876 Marienborn e. V.
12.00. BODEGAS IBERICAS
White summernight - die Weinlounge, Live-Musik mit DJ
18.00. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, RÖTER SAAL
Vortragsabend Gesang, Klasse Oliver May

Termine an tippsundtermine@vrm.de und termine@sensor-magazin.de

Konzertbüro
SCHÖNEBERG

the lumineers
19.08.13 hanau, amphitheater

wild youth party
live, asbjørn & bedroomdisco dj-team
06.09.13 offenbach, hafen 2

sea+air
09.09.13 offenbach, hafen 2

rue royale
17.09.13 frankfurt, ponyhof club

max giesinger & band
18.09.13 frankfurt, ponyhof club

alison moyet
21.09.13 offenbach, capitol

eliza and the bear
26.09.13 frankfurt, ponyhof club

muso
26.09.13 frankfurt, nachtleben

the boxer rebellion
27.09.13 frankfurt, das bett

amatorski
30.09.13 frankfurt, sankt peter cafe

65daysoftstatic
01.10.13 frankfurt, batschkepp

megaloh
01.10.13 frankfurt, das bett

jonathan kluth
01.10.13 frankfurt, ponyhof club

marla blumenblatt
02.10.13 frankfurt, orange peel

kakkmaddafakka
07.10.13 frankfurt, sankt peter

torpus & the art directors
09.10.13 frankfurt, ponyhof club

crystal fighters
05.11.13 frankfurt, sankt peter

weekend
08.11.13 frankfurt, batschkepp

cäthe
08.11.13 frankfurt, nachtleben

ralf schmitz
14.11.13 wiesbaden, rhein-main-halle

miriam bryant
18.11.13 frankfurt, das bett

radical face
23.11.13 offenbach, hafen 2

dcvnds
24.11.13 frankfurt, das bett

medina
30.11.13 mainz, phönixhalle

aida night of the proms
05.12.13 mannheim, sap arena
06./07.12.13 frankfurt, festhalle

ok kid
15.12.13 frankfurt, das bett

deluxe
17.12.13 frankfurt, das bett

TICKETS: WWW.EVENTIM.DE
INFOS: WWW.SCHÖNEBERG.DE

viavita
Praxis für Vitametik®
& Raum für Entspannung

Tag der offenen Tür!
Sonntag, 07. Juli 2013
13:00 - 17:00 Uhr

Praxis für Vitametik®
Sabine Felker
Jakob-Steffan-Str. 4 | 55122 Mainz
06131.8948382 | 0172.9820285
www.vitametik-felker.de

Vitametik ist die praxiserprobte Methode bei verspannungs- und stressbedingten Beschwerden: Entspannung für Muskulatur, Wirbelsäule und Nervensystem.

Raum für Entspannung:
Kurse für Autogenes Training & Progressive Muskelentspannung

Blues im Hof
2013

06. Juli 20.00 Uhr
Abi Wallenstein & Blues Culture

13. Juli 20.00 Uhr
PeeWee Bluesgang

20. Juli 20.00 Uhr
Blues Company feat. Fabulous 80 Horns

27. Juli 20.00 Uhr
B.B. & The Blues Shacks

Frei-Laubersheim
Hofgut Karlheinz Fröhlich
Philipp-Wilhel-Str. 4 · 55546 Frei-Laubersheim
Telefon 0176 - 7 12 79 69

Kartenreservierung & Infos unter
www.bluesimhof.de

Schwollener WinO2 WEIDMANN HÄFFELER & Söhne Schat - bei Knecht

**Bücher
Interieur
Gemälde
Poster**

www.unfug-verlag.de

Red Cat
Bar · Dance · Lounge
Juli 2013

27.7.
MESHUGALOO
SCHWARZMEER BBQ
feat.
RIDDIM KOMMANDER
(VENEZUELA/FEM)
BALKAN, REGGAE, CUMBIA,
BOOGALOO, TROPICAL
& SWING

**In sidertour
Barcelona**

5 Tage mit Frau Schmitt.
Für Liebhaber der Fotografie!
Auch auf Facebook :-)

Die beste Gaudi

www.fotoreise-barcelona.de

SONSTIGES

07.00 RHEINUFER
Krempelmarkt. Bis 16 Uhr

11.00 GARTENFELDPLATZ
Neustadtfest, Musikmaschine-OpenAir u.a. mit: Aaden (Singer-Songwriter), Zedonk And The Beatsuits (Funk, Soul); Gastroteam: Zum Bauwagen/Nirgendwo

12.00 NEUSTADTFEST
Am Gartenfeldplatz, Bands, Lesungen, Politik, Theater und vieles mehr.

12.00 COFACE ARENA
1. FSV Mainz 05 - Saisoneroöffnung: Stadionfest

15.00 DOMPORTAL, MARKTPLATZ
Mainz als Tatort - Kapitalverbrechen aus zwei Jahrtausenden. Stadtrundgang

7))) Sonntag

KONZERTE

19.00 ZOLLHAFEN - NORDMOLE
Zaz

16.00 SCHWAYER IM VOLKSPARK
Auswärtsspiel der Musikmaschine: Torsten Knoll vs. DeWinter

17.00 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTER SAAL
Semesterabschlusskonzert I, mit zahlreichen Bands und jungen Improvisationstalenten. Bei gutem Wetter im Hof

FAMILIE

14.00 DOMMUSEUM
„Und dann habt ihr ihn wirklich gefressen?“ – Die Mäusetour. Für Kinder ab 4 J.

SONSTIGES

11.00 GARTENFELDPLATZ
Neustadtfest

11.00 VIAVITA, JAKOB-STEFFAN-STR. 4
Praxis für Vitametik: Tag der offenen Tür. Entspannung für Muskulatur, Wirbelsäule und Nervensystem

12.00 NEUSTADTFEST
Am Gartenfeldplatz, Bands, Lesungen, Politik, Theater und vieles mehr.

14.30 EINGANG KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Mayence et la France - Das frz. Mainz. Stadtrundgang

8))) Montag

KONZERTE

18.00 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTER SAAL
Konzert im Rahmen der Diplomprüfung, Richard Logiewa (Gesang), Klasse Hans-Christoph Begemann

19.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTER SAAL
Konzert im Rahmen der Masterprüfung, Tobias Jung (Posaune), Klasse Prof. Heinz Zarbock

21.30 SCHON SCHÖN
LiveJazz: Amelie Krüger Quartett und Session. Party ab 24 Uhr mit Tanzmusik

SONSTIGES

09.30 GRÜNE SCHULE, BOTANISCHER GARTEN
Ferienakademie der JGU: Forschartage Wasser. 7.-9. Klasse. Bis 10.7.

YOGA Vidya Mainz
www.yoga-vidya.de/mainz
Neubrunnenstr.8 55116 Mainz
06131/ 277 60 33

9))) Dienstag

KONZERTE

18.00 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTER SAAL
Konzert im Rahmen der Bachelorprüfung, Polina Grishaeva (Klavier), Klasse Prof. Heinz Zarbock

19.00 ZITADELLE
Calexico

19.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTER SAAL
Konzert im Rahmen der Bachelorprüfung, Lada Nevmyatullina (Klavier), Klasse Prof. Heinz Zarbock

19.30 KIRCHE DER ESG
Konzert im Rahmen der Diplomprüfung der Hochschule für Musik, Sebastian Helm (Trompete) und Jochen Schölzel

19.30 ESG-KIRCHE
Konzert im Rahmen der Bachelorprüfung, Sebastian Helm, Jochen Schölzel (Trompete), Klasse Prof. Heinz Zarbock

22.00 SCHON SCHÖN
minusmen (AlternativeRock). Party ab 24 Uhr mit DJ Fakir (Indietronics, Pop)

BÜHNE

20.00 KUZ
Spätschicht - Die SWR Comedy Bühne. Sommerspezial

KUNST

12.30 LANDESMUSEUM
KiM - Kunst in der Mittagspause. Dr. Birgit Heide. Bis 13 Uhr

SONSTIGES

16.00 LEIPNIZ-INSTITUT FÜR EUROPÄISCHE GESCHICHTE
Europas Grenzen im Film: »A Tale of Two Islands« und »Melila - Die südliche Grenze«. Film- und Diskussionsabend. Mod.: Steffen Köhn

18.00 MMG MESSEGELENDE, LUDWIG-ERHARDT-STRASSE
Ramadan und Kulturfestival 2013. Volksfest, Basar und Freiluft-Messe mit vielfältigem kulturellem Programm während des Monats Ramadan. Bis 7.8., mo.-fr. 18-3 Uhr, sa. und so. 15-3 Uhr

10))) Mittwoch

FETE

17.00 HYATT REGENCY MAINZ, FORT
MALAKOFF HOFGARTEN
After-Work-Party

21.00 RED CAT CLUB
Electro Cat, Deep, House & Minimal

22.00 STAR PENTHOUSE CLUB
Studentenparty

22.00 SOGRAD
Studentsgroove. Danny Garcia, Ray D, Dr. Love + Special Guests

22.00 SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

KONZERTE

19.30 ZOLLHAFEN - NORDMOLE
Sting

19.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTER SAAL
Konzert im Rahmen der Bachelorprüfung, Marija Spasic (Querflöte), Klasse Prof. Dejan Gavric

BÜHNE

20.00 KUZ
Spätschicht - Die SWR Comedy Bühne. Sommerspezial

LITERATUR

18.30 WEINHAUS WILHELM
"Maissa Bey: Ausgeblendet - 50 Jahre Unabhängigkeit Algeriens", Deutsch-Französische Gesellschaft, Ref.: Donata Kinkelbach

18.30 KUNSTHOCHSCHULE, HÖRSAAL
Discoteca Flaming Star, El Valor de Gallo Negro (Buthe-Tower-Bolsa) & Eigentlich 12 mal Alissa

11))) Donnerstag

FETE

18.30 7GRAD CAFÉ
After-Work-Party mit Flo Gold und feinsten Cocktails

21.00 RED CAT CLUB
Phat Cat vs. DJ Kitsune, R'n'B, Black Music & Hip Hop

22.00 SCHON SCHÖN
elektro:disko by Karacho, Electronic, Indiedance, Disco, House

KONZERTE

19.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTER SAAL

12.-14

Juli ist Bierbörsezeit: Zum 15. Mal findet die Mainzer Bierbörse am Rheinufer hinter dem Rathaus statt. An mehr als 50 Ständen werden wieder mehr als 300 Biersorten aus aller Welt angeboten und es gibt wieder neue attraktive Sorten zu verkosten. Erstmals werden in diesem Jahr englische Biere vom Fass angeboten. Auch das große Segelschiff wird wieder dabei sein und dort werden verschiedene Biere der Störtebeker Brauerei gezapft. Erstmals wird auch die Windmühle der Lausitzer Brauerei aufgestellt. Neben dem Lausitzer Porter gibt es dort auch andere Gerstensaft-Spezialitäten. Eintritt frei. www.bierbörse.com

Konzert der Liedklasse, Klasse Prof. Burkhard Schaeffer

19.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, BLACK BOX
Konzert im Rahmen der Bachelorprüfung, Tatjana Neu (Gesang), Klasse Prof. Jesse Milliner

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Studi Rock Night

KUNST

12.30 LANDESMUSEUM
KiM - Kunst in der Mittagspause. Dr. Birgit Heide. Bis 13 Uhr

LITERATUR

12.15 ST. PETERSKIRCHE
AtemPause, Musik-Text-Stille

20.00 KAFFEEKOMMUNE
Ulla Grall: Kurzgeschichten, Autorene-lung, Musikalisches Zwischenspiel: Mona Köppen (Querflöte)

SONSTIGES

19.00 CAFÉ AWAKE
Speed-Dating. Anmeldungen an kultur@awakemainz.de

12))) Freitag

FETE

21.00 RED CAT CLUB
Bodysnatchaz - DJ Anna & D-Nice, Hip Hop from 1980 till today

22.00 ROXY
I Love Disco

22.00 STAR PENTHOUSE CLUB
Stardisco

22.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Warm ins Wochenende, LesBiSchwule Fete

13.

Nach einer kurzen Pause meldet sich die POSH wieder zu Wort. Am 13. Juli heißt es POSH-Charity als Afterparty zum Wooooh Beachball-Turnier, diesmal im Brückenkopf Mainz. Bei dieser POSH geht jeweils 1 Euro vom Eintrittspreis an einen guten Zweck. Die Spenden kommen dem Verein „Wake Up“ zugute, die AIDS-Hilfe der Lufthansa. DJ der Nacht ist POSH-Resident Tom-Oliver aus Frankfurt mit Vocal Progressive House. Als Hosts kommt die Mainzer Glamour Drag Gracia Gracioso (Foto). www.posh-party.de.

**BRITMANIA –
BRITAIN AT ITS BEST**
die britische Insel im Herzen Wiesbadens

Wir lieben die feine englische Art...

- Himmliche Cupcakes, Cheesecakes, Torten und Scones aus eigener Herstellung
- Tea-Time-Arrangements im gemütlichen Lädchen, bei Ihnen zuhause oder sogar als stilvoller Event in der freien Natur
- Britische Lebensmittel und bezaubernde Geschenkartikel
- Besuchen Sie uns auf dem Wochenmarkt: mittwochs in Wiesbaden, freitags und samstags in Mainz!

Weitere Infos & Cateringvorbestellungen unter 0611 - 97 16 11 81, auf unserer Website www.Britmania.de oder in der Unteren Albrechtstr. 3, seilt. der Bahnhofstrasse in Wiesbaden.

typoeffekt
Spezialist für
Web & Print

www.typoeffekt.de

Bild: „The Bling Ring“ von Sofia Coppola
Ab 15. August



SONDERVERANSTALTUNGEN IM JULI UND AUGUST

01. 07. AlleWeltKino: 2046 (OmU)
19.30 Uhr Regie: Wong Kar Wai; Hongkong 2004, 129 Min., FSK 12

17. 07. Berlin - Paris: Die Geschichte der Beate Klarsfeld
20.00 Uhr Zum Besuch von Beate und Serge Klarsfeld am 18. Juli in der Synagoge zeigen wir diese Doku über die Hintergründe der Nazi-Verbrecherjagd des Ehepaares.

04. 08. Mainzer KinoKabaret
07. 08. In 48 Stunden werden Kurzfilme geplant, gedreht und zu guter Letzt im PALATIN
09. 08. ab 21.00 Uhr präsentiert.

Das aktuelle Kinoprogramm: www.programmkinos-mainz.de

CAPITOL: Neubrunnenstraße 9 in 55 116 Mainz | **PALATIN:** Hintere Bleiche 6-8 in 55 116 Mainz

& CAPITOL PALATIN

CAFÉ · BROT · KÄSE · WEIN · FLEISCH · OBST & GEMÜSE · NATURKOSMETIK



natuerlich mainz

Josefsstraße 65 · 55118 Mainz
T 06131-61 49 76 · F 06131-61 63 18
natuerlich@gpe-mainz.de
www.natuerlich-mainz.de

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8 – 20 Uhr & Sa 8 – 16 Uhr

Ihr Bioladen mit Bistro
Josefsstraße 65, Nähe Stadtwerke, eigene

P

Schlossbiergarten
Mainz



Reservierungen ab 10 Personen sind unter Tel. 0157-39388549 möglich. Informationen über Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage: www.schlossbiergarten-mainz.de

Kurfürstliches Schloss Mainz · Diether-v.-Isenburg-Str. 1 · 55116 Mainz · Öffnungszeiten tägl. von 11 – 24 Uhr

25 JAHRE JAZZ 2013 im Hof

9.6. IKS Swing Kids
16.6. Trevor Richards New Orleans All Stars
23.6. Rod Mason and his Hot Five
30.6. Quadro Nuevo
7.7. PINK TURTLE (Paris)
14.7. Barrelhouse Jazzband mit Brenda Boykin (voc)
21.7. Emil Mangelsdorff Quartett und Tea for Three
28.7. United Colors of Bessungen
4.8. Three Ladies of Blues and We Want Miles!
11.8. Wiesbadener Juristenband feat. Duncan Galloway (voc)

Sonntags von 11 bis 14 Uhr
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst in Wiesbaden, Eingang Luisenstr. 10-12

Eintritt:
Dauerkarten/ermäßigt ... 95,- €/75,- €
Eintritt/ermäßigt ... 12,- €/9,- €
Am 30.6. + 21.7.:
Eintritt/ermäßigt ... 18,- €/15,- €
Schüler/Studierende/Azubis ... 6,- €
Am 30.6. + 21.7.:
Schüler/Studierende/Azubis ... 10,- €
Kinder bis 12 Jahre frei

Kartenvorverkauf
Förderverein: info@jazz-im-hof.de
HMWK: Tel. 06 11/32 33 03
Wiesbaden:
Tickets für Rhein-Main, Galeria Kaufhof
Kirchgasse 28, 65185 Wiesbaden
Tel. 06 11/30 48 08 und 37 64 44
info@tickets-fuer-rhein-main.de
Mainz:
Ticketbox, Kleine Langgasse 4
55116 Mainz, Tel. 061 31/21 15 00
www.ticketbox-mainz.de

Kurzfristige Programmänderungen vorbehalten.
Veranstalter:
Förderverein Jazz im Hof e.V.
Rheinstraße 23-25, 65185 Wiesbaden
Gefördert und unterstützt durch das Hess. Ministerium für Wissenschaft und Kunst

mit KombiTicket von ESWE Verkehr

1989-2013 FOREVER YOUNG

www.jazz-im-hof.de

DocMorris
Apotheken

Fraport

Reichsbank
Sparkassen

DM

Schäffer-Poeschl
Verlag

Wiesbadener Volksbank

VDI
Rheingau
Bezirksvereine

CRONE PLAZA
Wiesbaden

PLASSON SPORTS

ESWE
VERKEHR

Flughafen

22.00. BARON, UNIVERSITÄT
Grungenight – Seattlerock, Alternative, Stoner, Thrash mit Sir Grunge-A-Lot, DJ Crudo

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
Ü30, Popmusik aus über 30 Jahren

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
Ü30, aktuelle Popmusik

22.00. SCHON SCHÖN
KingKongKicks (Elektro/Indiepop)

22.30. 50GRAD
Hard Work, soft Drink. Felix Reifenberg, Cedric Dekowski, Michael Pham

KONZERTE

19.00. ZITADELLE
Marcus Miller & Band

19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, Roter SAAL
Konzert im Rahmen der Masterprüfung, Irmina Goeck (Querflöte), Klasse Prof. Dejan Gavric

20.00. PHÖNIX-HALLE
George Thorogood And The Destroyers

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Hard & Heavy

SONSTIGES

15.00. RHEINUFER, AM RATHAUS
Mainzer Bierbörse

13))) Samstag

FETE

18.00. PENGLAND
Fortissimo - surrealistische Party mit Musik, Clowns, Artist_innen und Jonglierenden

21.00. RED CAT CLUB
Shake a Leg, Funky Retro, Soul to Rock'n'Roll & 60ies Beats Party

22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Clubparty

22.00. DORETT BAR
roll over dorett

22.00. ROXY
Club Deluxe, Black und House

22.00. SCHON SCHÖN
LiveJazz: Sebastian Böhlen Trio. Party ab 24 Uhr mit Tanzmusik

22.00. ROXY
Club Deluxe, Black und House

Weinreich



Vinethik
im
ATRIUM
KUNSTHAUS MAINZ
www.atrium-mainz.de

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
The Flow mit DJ Biju

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
Ü30 Spezial - 80er/90er, das Allerbeste aus den 80ern und 90ern

22.00. BRÜCKENKOPF
POSH meets Woooh! for Gays, Lesbian & Friends - Charity

22.00. BARON UND KULTURCAFÉ,
UNIVERSITÄT
Mediziner-Party

22.00. SCHON SCHÖN
Tapetenwechsel mit DJ Flatline und Timothy Carpenter (DrumNBass, Dupstep)

22.30. 50GRAD
Ready to Rock, Black & House

KONZERTE

20.00. ZITADELLE
Ludovico Einaudi

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Hardrocktime

SONSTIGES

14.00. LANDESMUSEUM
Offenes Atelier – Die Metallwerkstatt. Kaisermünzen – Metallfolien prägen

15.00. RHEINUFER, AM RATHAUS
Mainzer Bierbörse

15.00. EINGANG DOMMUSEUM
Mainzer Architekturgeschichte - von der

Romantik zum Historismus. Stadtrundgang

19.00. MEDIENHAUS, WALLSTR. 11
Kontrastrfilm-Sommerfest. Sandstrand, OpenAirKino, Live-Bands und DJs

14))) Sonntag

KONZERTE

16.00. SCHWAYER IM VOLKSPARK
Auswärtsspiel der Musikmaschine: Hui&Hui vs. Der Ramschladen

17.00. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, Roter SAAL
Semesterabschlusskonzert der Jazzabteilung II, mit zahlreichen Bands und jungen Improvisationstalenten. Bei gutem Wetter im Hof

19.00. FRANKFURTER HOF
Candy Dulfer 2012

FAMILIE

11.00. LANDESMUSEUM
„KUNST gucken“ – Kinderführung. Tiere im Landesmuseum

SONSTIGES

12.00. RHEINUFER, AM RATHAUS
Mainzer Bierbörse

15))) Montag

KONZERTE

18.00. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, Roter SAAL
Konzert im Rahmen der Diplomprüfung, Aline Wilhelmy (Gesang), Klasse Silke Evers-Osthoff

19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ORGELSAAL
Konzert im Rahmen der Masterprüfung, Kyoung Kim (Querflöte), Klasse Prof. Dejan Gavric

21.30. SCHON SCHÖN
LiveJazz: Sebastian Böhlen Trio. Party ab 24 Uhr mit Tanzmusik

22.00. SCHON SCHÖN
elektrodisco by Karacho, Electronic, Indiedance, Disco, House

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
The Flow - alles was rockt

22.00. SCHON SCHÖN
d'Arc mit Amé (InnerVisions) & d'Arc Residents

22.30. 50GRAD
Studentsgroove, Danny Garcia, Ray D, Dr. Love + Special Guests

22.00. SCHON SCHÖN
elektrodisco by Karacho, Electronic, Indiedance, Disco, House

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
The Flow - alles was rockt

22.00. SCHON SCHÖN
d'Arc mit Amé (InnerVisions) & d'Arc Residents

22.30. 50GRAD
Studentsgroove, Danny Garcia, Ray D, Dr. Love + Special Guests

22.00. SCHON SCHÖN
elektrodisco by Karacho, Electronic, Indiedance, Disco, House

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
The Flow - alles was rockt

22.00. SCHON SCHÖN
d'Arc mit Amé (InnerVisions) & d'Arc Residents

22.30. 50GRAD
Studentsgroove, Danny Garcia, Ray D, Dr. Love + Special Guests

22.00. SCHON SCHÖN
elektrodisco by Karacho, Electronic, Indiedance, Disco, House

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
The Flow - alles was rockt

22.00. SCHON SCHÖN
d'Arc mit Amé (InnerVisions) & d'Arc Residents

22.30. 50GRAD
Studentsgroove, Danny Garcia, Ray D, Dr. Love + Special Guests

22.00. SCHON SCHÖN
elektrodisco by Karacho, Electronic, Indiedance, Disco, House

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
The Flow - alles was rockt

22.00. SCHON SCHÖN
d'Arc mit Amé (InnerVisions) & d'Arc Residents

22.30. 50GRAD
Studentsgroove, Danny Garcia, Ray D, Dr. Love + Special Guests

22.00. SCHON SCHÖN
elektrodisco by Karacho, Electronic, Indiedance, Disco, House

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
The Flow - alles was rockt

22.00. SCHON SCHÖN
d'Arc mit Amé (InnerVisions) & d'Arc Residents

22.30. 50GRAD
Studentsgroove, Danny Garcia, Ray D, Dr. Love + Special Guests

22.00. SCHON SCHÖN
elektrodisco by Karacho, Electronic, Indiedance, Disco, House

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
The Flow - alles was rockt

22.00. SCHON SCHÖN
d'Arc mit Amé (InnerVisions) & d'Arc Residents

22.30. 50GRAD
Studentsgroove, Danny Garcia, Ray D, Dr. Love + Special Guests

22.00. SCHON SCHÖN
elektrodisco by Karacho, Electronic, Indiedance, Disco, House

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
The Flow - alles was rockt

22.00. SCHON SCHÖN
d'Arc mit Amé (InnerVisions) & d'Arc Residents

22.30. 50GRAD
Studentsgroove, Danny Garcia, Ray D, Dr. Love + Special Guests

17))) Mittwoch

FETE

17.00. HYATT REGENCY MAINZ, FORT
MALAKOFF HOFGARTEN
After-Work-Party

21.00. RED CAT CLUB
Electro Cat, Deep & Disco House

22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Studentenparty

22.00. 50GRAD
Studentsgroove, Danny Garcia, Ray D, Dr. Love + Special Guests

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

Termine Juli/August

Böhse Onkelz Party – "Wir haben noch lange nicht genug"

22.00. ROXY
I Love Disco

22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Stardisco

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
Ü30, Popmusik aus über 30 Jahren

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
Ü30, aktuelle Popmusik

22.30. 50GRAD
Momente. Tilman, Marco Wahl, Bastian Schuster, Marcello Nunzio

Studieren Sie Betriebswirtschaft!



✓ berufsbegleitend
✓ auch ohne Abitur

Infotag: Fr. 19.07., 18 Uhr,
Uni Mainz, Hörsaal 13

www.vwa-mainz.de
0 61 31 - 907 30 60

23.00. BARON, UNIVERSITÄT
Rumble in the Jungle – Drum'n'Bass, Jungle, Bassmusic

SONSTIGES

18.00. UNI CAMPUS, HÖRSAAL 13
Infotag: Betriebswirtschaft studieren, berufsbegleitend und ohne Abitur. Weitere Infos: www.vwa-mainz.de

18.00. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, Roter SAAL
Konzert im Rahmen der Masterprüfung, Asuka Shirashi (Klavier), Klasse Prof. Takeda-Herns

18.00. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ORGELSAAL
Konzert im Rahmen der Masterprüfung, Ole Andreas Fevang (Orgel), Klasse Prof. Gerhard Gnann und Prof. Hans-Jürgen Kaiser

19.00. ZITADELLE
Earth, Wind & Fire: Now, Then & Forever Tour

19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ORGELSAAL
Konzert im Rahmen der Masterprüfung, Ole Andreas Fevang (Orgel), Klasse Prof. Gerhard Gnann und Prof. Hans-Jürgen Kaiser

20.00. RHEINUFER, AM RATHAUS
Mainzer Bierbörse

20.00. RHEINUFER, AM RATHAUS
Mainzer Bierbörse

20.00. RHEINUFER, AM RATHAUS
Mainzer Bierbörse

20.00. RHEINUFER, AM RATHAUS
Mainzer Bierbörse

20.00. RHEINUFER, AM RATHAUS
Mainzer Bierbörse

20.00. RHEINUFER, AM RATHAUS
Mainzer Bierbörse

Im Abo bekommen Sie Ihre sensor Ausgabe sauber und sicher als Erster nach Hause.

sensor
kommt zu
ihnen
geflogen!

Standard Abo: 29 Euro jährlich
Förder Abo: 50 Euro jährlich
+ viele Goodies, exklusiven Geschenken und Give-Aways

Bestellung unter:
www.sensor-magazin.de/abo oder www.sensor-wiesbaden.de/abo

Telefon: 06131-484 171

sensor

So macht Kino Spaß.

Fantastische **Abenteuer**, überraschende Events oder große **Gefühle** - mit unserem Programm wird Kino zum grandiosen **Erlebnis**. Lassen Sie sich begeistern. Infos unter **CineStar.de**

RESIDENZ & PRINZESS

CineStar
So macht Kino Spaß.

LITERATUR

12.15. ST. PETERSKIRCHE
AtemPause, Musik-Text-Stille

FAMILIE

11.00. KUNSTHALLE MAINZ
Malen und zeichnen à la carte - Kartoffeldruck. Bis 13.30 Uhr. Für Kinder und Jugendliche von 6-12 J. Anmeldung: 06131/126936

26))) Freitag

FETE

21.00. RED CAT CLUB
Going nuts - Dubbing Panda, Drum'n Bass, Jungle, Dubstep & Trap

22.00. ROXY
I Love Disco

22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Stardisco

22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Warm ins Wochenende, LesBiSchwule Fete

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
Ü30, Popmusik aus über 30 Jahren

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
Ü30, aktuelle Popmusik

22.00. SCHON SCHÖN
Tanzcafé Kommando (ElektroTechno)

22.30. 50GRAD
Homecoming, Luc Lucien, Marcello Nunzio, Kleinkind, Max Lián

KONZERTE

20.00. ST. STEPHAN MAINZ
Mainzer Musiksommer: Domkammerchor Mainz, Leitung: Karsten Störck

20.00. PENGLAND
The Aesthetic Voyager, Jens Bender & My Infinite Soundtrack

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Hard & Heavy

27))) Samstag

FETE

16.00. KUZ
Sommerschwüle, LesBiSchwules Sommerfest

21.00. RED CAT CLUB
Meshugaloo, Balkan, Reggae, Cumbia, Boogaloo, Tropical & Swing

21.00. ALEXANDER THE GREAT
NDW-Party und Ladie's Night

22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Clubparty

22.00. ROXY
Club Deluxe, Black und House

22.30. 50GRAD
Both Worlds, Black & House

KONZERTE

20.00. FRANKFURTER HOF
Gluzman - Sinaiski

LITERATUR

20.00. PENGLAND
Finissage von Fragmente. Mit SPOCK

POETRY: Lyrische Live-Synchro mit Ralph Turnheim (Star Trek Abend - Open Air)

FAMILIE

11.00. KUNSTHALLE MAINZ
Fantastische Türme aus Papier. Bis 14 Uhr. Für Kinder und Jugendliche von 5-10 J. Anmeldung: 06131/126936

28))) Sonntag

KONZERTE

16.00. SCHWAYER IM VOLKSPARK
Auswärtsspiel der Musikmaschine: Halbfinale

20.00. SCHLOSS WALDTHAUSEN
Mainzer Musiksommer, Vivian Hagner (Violine), Nicole Hagner (Klavier)

FAMILIE

14.00. DOMMUSEUM
Kinderführung mit Basteln durch die Hatto-Ausstellung. Für Kinder ab 5 J.

SONSTIGES

19.00. PENGLAND
Offenes Screening von KinoMainz

29))) Montag

FETE

22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Clubparty

KONZERTE

21.30. SCHON SCHÖN
LiveJazz: Endgegner. Ab 24 Uhr Party mit Tanzmusik

30))) Dienstag

KONZERTE

22.00. SCHON SCHÖN
We are rome (IndiePop). Ab 24 Uhr Party

mit DJ Fakir (IndietronicsPop)

31))) Mittwoch

FETE

17.00. HYATT REGENCY MAINZ, FORT MALAKOFF HOFGARTEN
After-Work-Party

21.00. RED CAT CLUB
Electro Cat, Downbeats & House

22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Studentenparty

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. 50GRAD
Studentsgroove. Danny Garcia, Ray D, Dr. Love + Special Guests

KONZERTE

20.00. SCHLOSS WALDTHAUSEN
Mainzer Musiksommer, Olga Scheps (Klavier)

AUGUST

15.-25.

Der neunte Flamenocosommer tanzt herein: Ana Galan, Fernando Galan, Manuel Soto und Frank Ihle sind gesetzte Größen. Conny Sommer, der Wirbelwind am Cajon, ist ebenfalls wieder dabei. Tanja La Gatita, furiose Tänzerin und Sängerin aus Aschaffenburg, verstärkt das Dozenten- und Künstlerteam mit ihrer mitreißenden Art. Eine ganz neue Facette bringt das Teatro Estudio de Jerez ins Festival ein: Ihre Puppentheater-Tanz-Produktion „Corsarios del Sur – Timon el Flamenquito“ gastiert erstmals in Deutschland und bildet mit einer Nachmittagsvorstellung für Kinder den Auftakt. In Darmstadt und Mainz bieten Workshops in Tanz, Gitarre, Gesang und Perkussion Möglichkeiten zum Austoben, Ausprobieren und Austauschen. (www.flamencosommer.de)

25.

Der Botanische Garten der Johannes Gutenberg-Universität lädt wieder zum großen Kultur- und Familienfest ein. Das Sommerfest ist der Höhepunkt im Veranstaltungsprogramm des Botanischen Gartens. Hier findet auch wieder der Pflanzenbasar statt, die einzige Gelegenheit, Raritäten aus den Beständen des Gartens zu erwerben. Ansonsten einfach entspannen bei einem Rundgang durch den Garten, an Führungen teilnehmen, tropische Pflanzenvielfalt in den Gewächshäusern entdecken, die Bildungsangebote der Grünen Schule kennen lernen, vor der Musikbühne relaxen oder den Obstkuchen bei den Freunden des Botanischen Gartens probieren. Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr das Schwerpunktthema „Wasser für Pflanzen und Menschen“. Dabei geht es um alle Aspekte der Ressource Wasser, die für Botanische Gärten und ihre Besucher relevant sind. Aber auch für die jüngeren Besucher gibt es spannende Abenteuer: Das Puppentheater Dornerei aus Neustadt an der Weinstraße greift mit seiner Interpretation des „Zauberlehrlings“ das Wasserthema auf. Hinzu kommt ein erstklassiges musikalisches Programm mit dem Benjamin Kolloch Trio und den renommierten Kiezlers Töchter.

14.8.-19.9.

Auf lauschigen Plätzen der City die Seele baumeln lassen. Momente zum Genießen! Und wenn sich dann noch Musik, Tanz und buntes Treiben hinzu gesellen, dann ist es wieder Zeit für „Mainz lebt auf seinen Plätzen“. Sechs Wochen lang jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag eine neue Sommerparty. Jeden Tag auf einem anderen Platz der Innenstadt: Dienstags auf dem Karmeliterplatz, mittwochs auf dem Markt und donnerstags auf dem Bischofsplatz. Neben jeder Menge Musik sind wieder viel Zauberei, Clowns und sportliche Aktivitäten mit von der Partie. Traditionell ist der Nachmittag den jüngeren Gästen vorbehalten, während der Abend mit Live-Bands und Tanz die Nachtschwärmer anzieht. Mine (Solo) am 14. August um 19 Uhr.

29.8.-5.9.

Der Mainzer Weinmarkt beschert wieder romantisches Weinvergnügen im Volkspark. Seit 81 Jahren gibt's ihn jetzt schon und er ist immer noch was für Jung und Alt. An zwei Wochenenden hintereinander findet er statt vom 29. August bis zum 1. September und wieder vom 5. bis zum 9. September. Viel Vergnügen.

2x5

PATER JOSEF KLEINE BORNHORST (60 JAHRE)

PRIOR (CHEF) DOMINIKANERKLOSTER ST. BONIFAZ

GARTENFELDSTRASSE 2 (NEUSTADT)

Interview David Gutsche Foto Ramon Haindl

Mensch

Woran krankt der Mensch, was fehlt der Gesellschaft?

Was uns besonders fehlt, ist Solidarität. Wir sind etwas zu sehr eine Ellbogen-Gesellschaft geworden. Da würde ich mir wünschen, dass man das Miteinander mehr fördert, als sich selbst nur um sein eigenes Wohlergehen, die Karriere und Finanzen zu sorgen. Gerade als Ordensmann sehe ich, dass man auch mit Wenigem auskommen kann, dass Besitz nicht alles ist. Ich habe den Eindruck, dass wir da auch politisch mit den christlichen Parteien nicht auf dem besten Weg sind.

Was bedeutet Glück für Sie?

Glück bedeutet für mich das, was mir geschenkt wird. Familie, Freundschaften und andere Menschen, auf die ich mich verlassen kann, das ist für mich Glück. Selbstverständlich sind für mich auch der Glaube und das Ordensleben ein Teil davon. Früher hat man gesagt: „Die Glückseligkeit ist im Himmel“. Das klingt zwar hochtrabend, aber ist sicherlich auch ein Teil davon. Glück bedeutet auch, sich über kleine Dinge zu freuen. Und Glück hat auch etwas mit Dankbarkeit zu tun.

Was sind Ihre sonstigen Interessen?

Musik, Ballett, die Natur. Ich war auch lange Pfadfinder. Und ein gewisses Interesse fürs Thema Bauen habe ich. Etwas Gestalterisches, Kreatives. Das war mein erster Berufswunsch.

Wie halten Sie es mit dem Zölibat?

Wir leben den Zölibat, denn zu unserer Lebensform gehören die so genannten Gelübde der Armut, Ehelosigkeit und Gehorsam. Das ist eine freiwillige Entscheidung für diese Lebensform. Selbst wenn die Kirche entscheiden würde, das Zölibat abzuschaffen, würde sich bei uns nichts ändern, weil wir uns freiwillig für diese Bedingungen entschieden haben. Statt Ehelosigkeit kann man es auch Keuschheit nennen. Es gibt da die Zeit, in der man sich an den Orden bindet, das sind um die fünf oder sechs Jahre, das ist auch die Zeit des Kennenlernens. Und da stellt man sich die Frage: „Kann ich so leben? Will ich so leben?“ Und das ist sehr verantwortlich, weil es die freiwillige Entscheidung jedes Menschen sein sollte, zu schauen, wie er leben kann und wie er seine Verbindung zu Gott leben will. Das muss jeder selbst für sich entscheiden. Und auch hier kann das Leben in der Gemeinschaft eine gute Stütze sein. So sollte man vielleicht vor dem Ordensleben schon einmal eine Freundin gehabt und diese Erfahrungen gemacht haben, damit man weiß, dass das etwas Gutes ist und damit man sich dann hinterher nicht vor der Welt oder den Frauen fürchten muss.

Wann haben Sie das letzte Mal gesündigt?

Ich sündige jeden Tag. Doch oft sind einem manche Dinge gar nicht bewusst. Wenn man mal nicht achtsam genug ist, zum Beispiel nicht richtig zuhört, sich für einige Dinge zu wenig Zeit nimmt oder sich egoistisch verhält – oder wenn man mal über eine rote Ampel läuft oder auch mal ein Glas zu viel trinkt. Aber ist das alles Sünde?

Beruf

Wie sieht der Klosteralltag aus?

Wir haben drei Gebetszeiten angefangen mit dem Morgengebet um 7.30 Uhr. Dann wird gefrühstückt und danach hat jeder Bruder seine Aufgaben. Unsere Studenten müssen zur Uni, ich zum Beispiel in die Pfarrei zur Seelsorge, Vorbereitung auf Predigten etc. und die anderen Brüder sind auch zumeist bei der Seelsorge im Gefängnis, Krankenhaus usw. Mittags trifft man sich wieder zum Mittagsgebet um 12 Uhr, danach gibt es Mittagessen. Nachmittags haben wir weitere Aufgaben in der Pfarrei, zum Beispiel Beichtgespräche. Um 18 Uhr findet dann die Abendmesse statt und danach die Vesper, also das Abschlussgebet am Abend. Danach haben wir noch Termine, Sitzungen, Vorträge, Veranstaltungen oder auch mal Freizeit. Zwischen den Terminen gibt es immer wieder Gelegenheit, sich auch als Gemeinschaft zu treffen, zu unterhalten und so das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Wir sind aktuell 16 Brüder, davon neun Studenten und sieben Patres zwischen 20 und 80 Jahren.

Was kennzeichnet das Leben als Mönch?

Zeit für sich und Gott zu haben ist unsere entscheidende Kraftquelle. Dafür sind die Gebetszeiten wichtig. Und andererseits möchte man auch Zeit und ein offenes Ohr für die Menschen haben, gerade im Bereich der Seelsorge. Das Ganze ist eingebettet in unsere Gemeinschaft. Wir sind auch ein sehr demokratischer Orden. Wichtige Entscheidungen werden stets gemeinsam gefällt.

Die kath. Kirche ist nicht ganz so demokratisch organisiert. Würde es ihr gut tun, mehr von den Dominikanern zu haben?

Das täte ihr sicherlich gut. Mehr Gemeinschaftssinn und das Unter-den-Menschen-leben. Das Prinzip des demokratischen Miteinanders ist nicht nur etwas auf dem Papier, sondern auch eine Frage der Haltung. Man muss es wirklich leben und einen Sinn dafür haben, sich auch einmal zurücknehmen, abgeben können und Grenzen respektieren.

Gibt es neben dem Katholizismus Offenheit für andere Religionen?

Wir sind sehr offen gegenüber Nicht-Katholiken als Besucher und Gäste der Veranstaltungen. Und ein Mitbruder promoviert zum Beispiel in Islamwissenschaften. Ich finde, dass wir vieles gemeinsam haben. Wir sollten nicht ausgrenzen, sondern jeden respektieren und in seinem Denken und seiner Religiosität schätzen. Ich erlebe auch immer wieder Jugendliche, die sagen: „Ich bin nicht katholisch, aber ich habe mal eine Frage dazu...“, und das ist schön, da spüre ich, dass sie offener sind in den Fragen nach Gott, Religion und Spiritualität im Allgemeinen. Seit einiger Zeit gibt es bei uns auch einen Kreis junger Erwachsener und Studenten, die neue Ideen einbringen. Man muss den jungen Menschen ihre Freiheit lassen und sie vor allem auch ernst nehmen.

Den Dominikanern geht es auch um Gerechtigkeit in der Welt. Wie setzen Sie das im Alltag um?

Wir fragen uns zum Beispiel: „Wie gehen wir mit dem, was wir haben, selbst um? Oder wo kaufen wir ein?“ Thema Fair Trade, regional und Bio also. Auch da schauen wir im Alltag, dass man möglichst den besten Weg geht. Wir setzen uns aber auch mit globalen Themen auseinander, zum Beispiel bei der Pussy Riot-Bewegung lasen wir deren Texte in der Kirche, oder beschäftigen uns auch mit der Rolle der Frau in unserer Gesellschaft.





(((1

Pinzel des Todes

MARTIN SCHMELTER

Schmelter diplomierte 2009 an der Kunstakademie im schönen Kassel und ist seitdem als freischaffender Künstler unterwegs. 2010 zog er nach Mainz und hatte seitdem diverse Ausstellungen und Messen im Raum Hessen und Rheinland-Pfalz. Das Schmeltersche Gesamtwerk zeichnet sich – abgesehen von seinen Portraitarbeiten – durch eine figurative, kontraststarke und dynamische Ausdrucksmalerei

aus, die sich eher auf eine dunkle Farbpalette beschränkt und verschiedene Mischtechniken beinhaltet. Man könnte auch sagen: düster, extrem und immer auf die Fresse. In seinen Arbeiten wie auch in seinem Leben versucht Schmelter ein Gleichgewicht zwischen den Extremen zu schaffen, das nicht nur die visuellen Kontraste, sondern auch die Zwiespältigkeit des Menschen in den Vordergrund stellt. Neue Arbeiten wie zum Beispiel schnelle Skizzen (siehe Hannibal Lecter), die auf alten Materialien wie Kartons oder alten Schallplatten entstehen, können derzeit in der Galerie /

Atelier Art'n'Act am Münsterplatz Mainz bewundert werden (überm Imbiss No1). Dort bietet Schmelter auch seine exzellenten Portrait & Aktkurse an, die wir schwer empfehlen können: Montags & Mittwochs 15 bis 17 Uhr & 19 bis 21 Uhr oder samstags von 15 bis 17 Uhr. Termine kann man auch telefonisch vereinbaren unter 0151-18654512 oder unter martinschmelter@gmx.de. Das Schmeltersche Werk kann ebenfalls in der Galerie von Papa Roman erworben werden: www.galerie-schmelter.de



(((2



(((3



(((4

@ Welcher Künstler an dieser Stelle auch seine Fotos oder Bilder veröffentlichen möchte, schicke bitte eine E-Mail mit ein paar Kostproben an bilder@sensor-magazin.de

- 1))) Anthony
- 2))) Every Minute Alone
- 3))) Between Fear and Ambition
- 4))) Border



Im Völkerpark

SOBALD DIE SONNE SCHEINT, SCHWAPPT EIN MEER VON GRILLWÜTIGEN ÜBER DEN VOLKSPARK UND FLUTET DIE WIESEN MIT PICKNICKDECKEN UND TUPPER-WARE. SENSOR IST MITGESCHWOMMEN UND HAT SICH UMGEGLÜCKT.



Früher residierten die Kurfürsten im Stadtpark. An das 1793 zerstörte Schloss Favorite erinnern heute neben dem Namen des dort befindlichen Hotels nur noch wenige Statuen. Ruhig ist es hier, auch bei gutem Wetter lassen sich nur wenige Pärchen zwischen Flamingoteich und Rosengarten nieder. Erst hinter Fußgängerbrücke und Papageienhäuschen betritt man das Reich von Grillschwaden und Kindergeschrei. Im Volkspark ging es immer schon zur Sache. Seit dem 18. Jahrhundert war der Park Teil der Festung Mainz. Noch kriegerrischer wurde es im 2. Weltkrieg. Der Park wurde so stark zerstört, dass er 1962 neu gestaltet werden musste. Am Wochenende ist hier Grillutopia – Massen von Wochenendlern verwandeln die Wiesen in ein Barbecue-Woodstock – ein Park der 1.000 Flammen. Jede Familie grillt ihre Fleischspieße auf die Art ihrer Vorfahren und Heimatländer. Selbst bei größter Hitze ist der Volkspark trotzdem kein „melting pot“ sondern eher „salad bowl“. Jede Nation kocht ihr eigenes Süppchen

und grillt die eigene Wurst. Dort sitzt eine Gruppe von Frauen im Sari, hier betet jemand gen Mekka und drüben hocken chinesische Austauschstudenten im Gras und erholen sich vom Fußballspiel. Ein paar Meter weiter planschen Kinder im Wasser. Chlor, Sonnencreme und Frittenfett verbinden sich zu einem Schwimmbadgeruch. Erst an der Pommesbude wird wieder Deutsch gesprochen. Die Urgermanen im Volkspark sind erkennbar am Rückzug auf die Kernfamilie: Vater, Mutter, Kind. Und Dosenbier anstatt improvisierter Teeküche.

Hackfleischbällchen aus dem Kongo
Unter einer Baumgruppe steht ein Kreis von Biertischgarnituren mit weißen Überzügen. Lilli eilt zum Grill, denn der Mann, der eigentlich dort steht, versteht die dummen Fragen des Reporters nicht. Lilli und ihre Familie kommen aus Kinshasa, Hauptstadt des Kongos. Unter dem Schutz der Bäume feiert die Familie mit Freunden den Geburtstag ihrer Schwester. 30 Gäste werden erwartet. Tagelang hat das Geburtstags-

kind in der Küche gestanden und vorbereitet. Nun türmen sich Berge marinierten Fleisches auf einem Campingtisch: Muskat, Maggiwürze und einen türkischen Gewürzmix hat die Kongolesin vermischt. Die Marinade ist so international wie der Volkspark. Neben dem Grillfleisch wird ein riesiges Buffet aufgeföhrt, mit Spezialitäten „à la Congolaise“: gegrillte Kochbanane, frittierte Hähnchen, Maniok und ein Gemüse, das wie Spinat aussieht. „Das schmeckt wie Berliner, nur ohne Füllung“, sagt Lilli und zeigt auf eine Schüssel mit Gebäckkugeln, „vor allem bei Kindern sehr beliebt.“ Wie zum Beweis klagt sich ihr achtjähriger Sohn eines der süßen Etwas. „Wie heißt das auf deutsch?“, fragt Lilli ihren Sohn. „Hackfleischbällchen“, kommt die Antwort. Ebenfalls bei Kindern sehr beliebt. Ihr Schwager ist Obst- und Gemüsehändler aus Frankfurt, für den Geburtstag seiner Frau hat er große Obstkörbe in den Volkspark gebracht. Sehr zur Freude der eintrudelnden Geburtstagsgäste.

Grillutopia im Volkspark – Massen verwandeln die Wiesen in ein Barbecue-Woodstock

Aus Ankara und Wiesbaden

Weiter abseits vom Trubel sitzt Familie Dikkatli inmitten von Kinderwägen, Tupper-Ware und Picknickdecken. Dilek Dikkatli ist Mutter von zwei Söhnen. Der elf Monate alte Fuat genießt den Sommertag vom Kinderwagen aus. Mit dabei sind Dileks Freundinnen, man kennt sich aus einem Abi-Jahrgang. Und um eine Frage im Umgang mit Gruppen deutsch-türkischer Frauen vorweg zu nehmen: Die Kopftuchquote liegt bei einem Drittel. Die meisten sind aus Wiesbaden in den Volkspark gekommen – das scheinbar letzte Refugium, um spontan zu grillen. Je nach Wetterlage sind sie etwa einmal im Monat zum Grillen hier, sagt Ismail, Dileks Mann, der mit seinem Cousin für das Feuer verantwortlich sind. Mindestens drei Familien kommen immer mit. Heute sind noch mehr Leute da, denn eine der Freundinnen ist aus Ankara zu Besuch. Sie ist aus ihrer Geburtsstadt Wiesbaden zurückgegangen oder ausgewandert – Ansichtssache. Auf dem Grill brutzeln islamische speisegebotskompatible Rindswurst, Köfte und die unvermeidliche türkische Knoblauchwurst Sucuk. Die Hähnchenschenkel hat Ismail schwarz werden lassen – oder besonders knusprig. Wieder Ansichtssache. Jede beteiligte Familie hat so ihre Standards, was sie zum Grillen beisteuert, erklärt Dilek. Auf den Decken liegen Boxen mit Hirtensalat, Caprese und Wassermelonschnitzel. „Bei uns Türken gibt es immer zu viel zu essen“, sagt Dilek. Wir stoßen an auf die deutsch-türkische Gastfreundschaft – trotz Bauchschmerzen vor Fleischmengen. Da muss man durch ... im Volkspark.

Felix Monsees
Foto Daniel Rettig

optiker am dom

coole Brillen am dom

Liebfrauenplatz 10
55116 Mainz
Tel.: 06131 - 22 32 89
www.optikeramdom.de
info@optikeramdom.de

Öffnungszeiten:
MO - FR: 9:30 - 18:30 Uhr
SA: 9:30 - 15 Uhr

SNEAK PREVIEW

Und, was kommt jetzt?

Die SneakPreview gibt's immer montags um 20 und 23 Uhr und jeden 1. Montag im Monat um 23 Uhr in der englischen Originalversion! Mehr Infos unter CineStar.de

In Kooperation mit

STUZ
STADT LAND CAMPUS

ANTENNE MAINZ
106,6

CineStar
So macht Kino Spaß.

EINE KUGEL EIS
0,90 EURO

Eis Café Rialto

**Original Italienisches Eis
aus eigener Herstellung
seit 1968 in Mainz**

Große Bleiche 6 • 55116 Mainz

Facebook.com/EisCafeRialtoMainz

[welkam]
in der
Annabatterie

Das liebevoll gestaltete
Vintage-Café
in der Mainzer Neustadt.

Voll mit gutem Kaffee, Törtchen &
anderen Köstlichkeiten,
sowie handgemachten Designkram.

Du findest uns am wunderschönen
Gartenfeldplatz täglich
von
10-20 Uhr
&
am Wochenende eine
Stunde länger.

Komm vorbei,
wir freuen uns
auf Dich.

it
mor
keyk



Wenn das Runde in das Eckige soll, fliegen die Minuten dahin

Das Wiegenfest des eigenen Nachwuchses stellt den adulten Eventmanager immer wieder vor Herausforderungen. Jüngeren Geburtstagsgesellschaften wohnt eine freudige, mitunter ins Unkontrollierbare abgleitende Ausgelassenheit inne. Schokoladenbehaftete Händchen erkunden Kolateralschäden hinterlassend das gastgebende Indoorareal. Geschmeidig gleiten sie um jede Ecke und entledigen sich in versteckten Winkeln ihrer klebrigen Melange. Kernsanierung folgt. Einige Jahre später, selbige Gesellschaft: Mit erschlafener Eigendynamik steckt man nun Kraft in den Ruf nach ordentlicher Programmgestaltung: „Aber nicht wieder Schnitzeljagd!“ Der Eventmanager würde jetzt gerne kündigen. Kann er aber nicht. Also outsourct er aus reinem Eigenschutz den Partyreigen: Indoorspielplätze, Coface-Arena, Bowlingbahn, Druckladen, Malwerkstatt und selbst Kletter- / Schwimmhallen wurden bereits von Konkurrenzveranstaltungen abgegrast. Also wohin nun?

Yiiihaa – das Leben ist ein Ponyhof! Striegeln, schmusen, Stall ausmisten – die Handgriffe rund ums Pony setzen gleichermaßen Glückshormone frei wie das anschließende geführte Reiten. Buchbar für Kids ab drei Jahren. Im Finthener Ortskern versteckt sich Linda's Ponyzirkus (www.pony-reiten-bei-linda.de). Ein Hof mit Stallungen, lauschigem Reitplatz und kleiner Holzhütte – echte Reiterhofpartystimmung garantiert, Katzen- und Ziegenkraulen inklusive. Preis: 80 Euro (max. 15 Stallburschen und -mädels, nur samstags). Raus ins Grüne: In Ebersheim wiehert es auf der Little Ponyranch (www.little-pony-ranch.de) aus offenen Paddocks. Ein wildes, abenteuerliches und entlegenes Naturparadies. Nach der Ponypflege wird auf dem Rindenmulchplatz Reiten oder Voltigieren angeboten. Dritte Variante: der geführte Geländeausritt. Festpreis bei bis zu zehn Pferdefreunden: 110 bis 130 Euro. Werktags von 18 bis 19.30 Uhr ist ein verkürztes Programm möglich.



Ponys sind Pflege und Streicheleinheiten immer willkommen

Der Ton macht die Form Erst knatschig weich und dann in Form gebracht – in Stefanie Theberaths Hechtsheimer Bildhauer-Werkstatt (stefanie.theberath@gmx.de) setzen fünf bis zehn Kinder am langen Holztisch ihre Ideen in Ton um. Zwei Stunden später sind rund zehn Kilo Knetmasse verwurstelt und bunt angemalt. An allen Wochentagen gilt das Kopfgeld von 12 Euro. Essen ist hier nicht möglich, kann aber zur Töpferparty in das Dommuseum Mainz (info@bistum-mainz.de) mitgebracht werden. Gruppenpreis bei bis zu zehn Kindern: 120 Euro. Beide Angebote gelten für Kids ab der 1. Klasse. Rückt die Töpferei Becker (www.toepferei-becker.de) nicht zum Geburtstagskind aus, modelliert die Gesellschaft in der Budenheimer Werkstatt. Acht mindestens dreijährige Nachwuchstöpfer schreiben bei 40 Euro pro Stunde fröhlich zu Werke. Zum Stundensatz von 5 Euro pro weitere Nase darf die Truppe auf bis zu zwölf Teilnehmer anwachsen. Der

gute Ton rechnet sich mit 6 Euro pro Kilo dazu. Buchbar an Wochenenden und in den Ferien.

Fast grenzenlose Kreativität

Steht der farbliche Anstrich einer vorgefertigten Form auf der Wunschliste? Im Herzen der Mainzer Altstadt wird Keramik bunt bemalt. Oder vielleicht die eigene hergestellte Parfumkreation ins selbst getünchte Flacon füllen? Mandalas auf Leinwände zaubern? Für das 2 bis 3-Stunden-Arrangement im Tonstudio (www.ton-studio-mainz.de) stehen bis zu 30 Arbeitsplätze bereit, ab fünf Künstlern sollte reserviert werden. Mindestgage: je 10 Euro. Montags Ruhetag. Die Möglichkeiten in der knuffigen Mansarde der Kinder-Kreativ-Werkstatt (www.juttamertens.de) in Hartenberg / Münchfeld sind mit Filzen, Actionpainting, Mosaiken, Schmuck aus Draht, Speckstein, Themen rund ums Mittelalter und den Römern längst nicht abschließend aufgezählt. Eigene Wünsche willkommen.

Zwei Stunden tolle Sachen werkeln, zum Basispreis von 60 Euro plus 1,50 bis 4 Euro für Material pro Handwerker. Diese sollten zehn an der Zahl nicht über- und sechs Lenze nicht unterschreiten.

Kreativität ist nicht per se feminin belegt: Hämmern, sägen, kleben und bei gutem Wetter im Innenhof mal ordentlich rummatschen. Bei entdeckungsarten (www.entdeckungsarten.de) in Finthen kommen Jungs auch voll auf ihre Kosten: Naturfarben, bunte Holzmasken oder Traumhäuser herstellen – schier unbegrenzte Möglichkeiten wollen ausprobiert werden. Entdecker-Pauschale: 100 Euro und je 4 Euro Materialobolus bei bis zu zwölf Kindern. Außer Dienstag und Mittwoch täglich, in den Ferien gilt die 7-Tage-Woche.

Hier isst der Koch selbst

In Kastel führt die Geppertsche Brezelfee (brezelfee-geppert@t-online.de) durch ihre produzierenden Gemächer und lüftet das Geheimnis des geschlungenen Brezelknotens. Gegen eine Abgabe von 8 Euro pro Haupt – der König ist frei – laugt der mitgebrachte Hofstaat seine eigenen Werke. Die süße Willkommens-Brezel nebst Trunk (2 Euro) und das selbst gebackene Pizzamahl (2,50 Euro) werden gereicht. Haben die treuen Vasallen das sechste Lebensjahr vollendet, werden sie werktags ab 15 Uhr willkommen heißen. Schmacko-fatz richtet im Red Chilli (www.redchilli-thai.de) junges Kochgemüse ab 8 Jahren ein eigenes Thai-Mal her: leckere Vorspeisen und als Hauptgang gebratene Nudeln. Alles ohne Geschmacksverstärker. Rezepte werden um 15 Uhr verteilt und um 18 Uhr die letzten Reste vom Teller geschleckt. Acht bis zwölf Asia-Freunde solltet ihr sein und für jeden werden 15 Euro auf den Tresen gelegt.

Sportlich bis PS-geladen

Tennis, Golf oder beides? Der Mainzer Golfclub in Budenheim (www.mainzer-golfclub.de) stellt ab 150 Euro (Material inklusive) satte 2,5 Stunden Sportprogramm auf die Beine. Dies mit dem in der Tennishalle integrierten Indoor-Putt-Parcours sogar wetterunabhängig. Viel Spaß gibt's auch am Golfsimulator. Vorkenntnisse sind nicht nötig, kreative Trainer passen das Programm individuell an. Open-Air-Austoben nach der Konzentration auf dem Abenteuerspielplatz - Fußball nicht vergessen! Im Clubrestaurant „19“ (sensor Juni/13) kann die Party mit frischen Produkten aus der Region einen leckeren Abschluss finden.

Der richtige Kick treibt das Zehner-team über Rechtsaußen bis in die hessische Gemarkung hinein. Behuft mit Sport- oder Multinockenschuhen scharrt es am Seitenaus der Indoor Soccerhalle Bischofsheim (www.kick-mit.info). Sein neunzigminütiger Einsatz auf einem der drei Plätze wird mit 129 Euro berappt und inkludiert Speis und Trank für zehn Kicker. Überraschung: ein extra individuell bedrucktes Trikot für den Kapitän des Tages. Weitere Balljäger werden für 6,50 Euro verköstigt. Oder einfach nur die Spielzeit buchen...

Reinrassiges Kerlevernügen auf Biron's Baggerspielplatz (www.baggerspielplatz-mainz.de) in Eppstein: Senken sich die Schaufeln des 5-Tonnen-Minibaggers knirschend in das Mineralgemisch, wird innerhalb von zwei Stunden das Gelände neu modelliert. Pures Testosteron liegt in der Luft. Einsam und fernab der Heimat – okay, es sind nur gute zwanzig Kilometer – kommen acht Kinder für 125 Euro ihrem teils genetisch bedingten Ruf nach Maschinenpower nach. 25 Euro on top und Grill und Kühlschrank sind mit von der Partie.



Stehen bei Groß und Klein hoch im Kurs: Geburtstagspartys mit Motto

Das fixe Fazit

Hohe Flexibilität in der Programmgestaltung ist den Kreativ-Geschichten zu bescheinigen. Insgesamt können Teilnehmerzahlen altersbedingt variieren, sind aber teilweise durch die limitierte Anzahl vorhandener Arbeitsplätze begrenzt. Das Outsourcing kostet Geld, spart aber Nerven und mal ehrlich: Haben die Kids auch noch Spaß dabei, ist's ein guter Tag für alle.

Es muss ja auch nicht jedes Jahr sein. Nächstes Mal halt wieder die Schnitzeljagd... im Regen... mit voll gelaufenen Gummistiefeln.

Monica Bege
Fotos Jana Kay



Sollen wir etwas für Sie testen? Was? Schicken Sie uns eine Mail an test@sensor-magazin.de

Spenden Sie Licht in dunkelster Nacht!

Wir begleiten im Kinderhospiz Bärenherz lebensverkürzend erkrankte Kinder und ihre Familien: Liebevoll, professionell, rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr – weil jede Minute Leben kostbar ist...

Das Kinderhospiz Bärenherz ist eine Einrichtung der Bärenherz Stiftung in Wiesbaden.

Bärenherz Stiftung

Tel. 0611 3601110-0
info@baerenherz.de
www.baerenherz.de

Spenden/Zustiftungen

Wiesbadener Volksbank
BLZ 510 900 00
Konto 70 700

Nassauische Sparkasse
BLZ 510 500 15
Konto 222 000 300



Horoskop Juli / August

STEINBOCK
22. Dezember – 20. Januar

Genau richtig zur Sommerurlaubzeit schenkt uns der Kosmos eine sehr gefühlsbetonte Zeit, in der Sie sich vielleicht auch einmal stärker als sonst auf Ihre Gefühle einlassen und die rationalen Überlegungen hinten-an stellen sollten. Versuchen Sie ganz einfach, diese Zeit zu genießen.

WASSERMANN
21. Januar – 19. Februar

Ab Mitte Juli wird Ihr Zeichenherrscher Uranus für ein paar Monate rückläufig und gibt Ihnen somit Gelegenheit, noch einmal über vergangene Entwicklungen und Prozesse zu reflektieren. Gönnen Sie sich eine Phase der Inaktivität und Entspannung und genießen Sie den Sommer.

FISCHE
20. Februar – 20. März

Jupiter, Neptun und Saturn bilden ab Mitte Juli eine harmonische Konstellation in den drei Wasserzeichen. Die Zeitqualität ist daher sehr gefühlsintensiv und harmonisch. Mit dieser Energie kann wieder einiges in Fluss kommen, was vorher erstarrt war. Jetzt ist Zeit für große Gefühle.

WIDDER
21. März – 20. April

Alle Erfahrungen, die Sie machen, können eine Bereicherung sein und dienen Ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Mit der Rückläufigkeit von Uranus erhalten Sie in den kommenden Wochen noch einmal die Gelegenheit, über die Erfahrungen der vergangenen Zeit zu reflektieren.

STIER
21. April – 20. Mai

Die Glückskonstellation im Juli in den Wasserzeichen sorgt für eine positive Grundstimmung. Mars kann allerdings Konflikte in der Partnerschaft provozieren, seien Sie daher diesbezüglich etwas achtsam. Mit finanziellen Transaktionen sollten Sie jetzt zurückhaltend sein.

ZWILLING
21. Mai – 21. Juni

Mit Merkur im Krebs kann die Kommunikation emotionaler und subjektiver sein als sonst. Nutzen Sie diese gefühlsbetonte Zeitqualität für Gespräche über Gefühle und versuchen Sie ein wenig mehr Achtsamkeit gegenüber Ihren Gefühlen zu entwickeln.

KREBS
22. Juni – 22. Juli

Mit der starken Betonung der Krebsqualität rücken die Themen Geborgenheit, Zugehörigkeit, Familie, Beziehungen und Wohnen in den Fokus der Aufmerksamkeit. Wenn hier Bedürfnisse nicht erfüllt sind, ist jetzt eine gute Gelegenheit, dies zu thematisieren.

LÖWE
23. Juli – 23. August

Löwen können in den Sommermonaten eine ganz besondere Zeit der Fülle erleben. Der Zeichenwechsel in den Löwen fällt auf einen Vollmond und beginnt somit mit voller Kraft. Jetzt können Sie sich Ihrer Lust zu leben bedingungslos hingeben.

JUNGFRAU
24. August – 23. September

Der familiäre und private Bereich rückt stärker in den Mittelpunkt und es ist eine gute Zeit, um persönliches Glück und Erfüllung zu finden. Die Aufmerksamkeit richtet sich jetzt stärker auf unsere emotionalen Bedürfnisse, das, was wir brauchen, um uns sicher und geborgen zu fühlen.

WAAGE
24. September – 23. Oktober

Die Zeitqualität gestaltet das Leben emotional intensiver als sonst und im Allgemeinen wird diese Energie als sehr positiv und angenehm empfunden. Dies ist ein hervorragender Hintergrund für jede menschliche Begegnung, da Sie jetzt besonders feinfühlig sind.

SKORPION
24. Oktober – 22. November

Der Sommer verspricht eine harmonische Zeit mit viel Gefühl zu werden. Tiefe, bewegende Erlebnisse und eine generelle Bereitschaft sich stärker auf Gefühle einzulassen sind die Kennzeichen dieser Zeitqualität. Lassen Sie sich berühren.

SCHÜTZE
23. November – 21. Dezember

Die Sommermonate sind sehr stark vom Element Wasser geprägt und das Element Wasser steht für Gefühle, Lebendigkeit, Spontanität und Kreativität. Wenn Sie sich Zeit nehmen, um dieser Energie nachzuspüren, können Sie eine sehr kreative und glückliche Zeit erleben.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre Email:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de

RESTAURANT DES MONATS

Weinrestaurant Espenhof

FLONHEIM-UFFHOFEN, HAUPTSTRASSE 76

Im Espenhof kommen Lena Marie Appelman nur eigene Weine ins Glas

Flonheim – knapp 35 km von Mainz entfernt – hat zwar keinen Bahnhof, dafür viele hervorragende Weingüter. Zuletzt waren wir vor gut einem Jahr in dem Weindorf in der rheinhessischen Schweiz und begleiteten Jungwinzer Patrick Kampf, der seine erste eigene Kollektion abfüllte. Die hohe Dichte an guten Winzern in Flonheim ist u. a. „Schuld“ der Familie Espenschied. Früher als viele andere Betriebe in Rheinhessen hat Wilhelm Espenschied vom Weingut Espenhof auf Qualität gesetzt. Mittlerweile ist sein Sohn Nico Kellermeister. Seine Schwester Lena Marie Appelman, geborene Espenschied, leitet das Restaurant und Hotel des Weinguts. Beides ist in der behutsam renovierten Poststation im Ortsteil Uffhofen untergebracht.

Von Stadt nach Land

Die sensor-Tester sind nicht die einzigen Mainzer, die hierher kommen, sagt die 28-Jährige. Viele Städter kommen nur für eine Nacht nach Flonheim und verbringen bei gutem Essen und Wein hier ihr Wochenende. Wer sich in den Innenhof oder Garten neben die Wildrosen setzt, befindet sich sofort im Urlaub. Busladungen voll mit Touristen werden hier nicht gerade ausgespuckt. Der Gastgeberin soll es recht sein. So hat sie mehr Zeit für jeden Gast, sagt Appelman. Eine wichtige Inspiration für ihr Restaurant ist Slow Food, eine weltweite Vereinigung, die Ess- und Trinkkultur lebendig halten will. Regionale Traditionen und Lebensmittel stehen im Mittelpunkt. Seit einigen Wochen ist auch in Rheinhessen eine Sektion von Slow Food aktiv. Vergessene Nutztierassen wie das Bunte Bentheimer Schwein oder alte Kartoffelsorten wie das Bamberger Hörnchen sind die Zutaten auf der alle paar Wochen wechselnden Menükarte im Espenhof. Dafür wurde das Weinrestaurant gerade als einziger Betrieb in Rheinhessen in den neuen Genussführer der Vereinigung aufgenommen. Vorneweg reicht die Gastgeberin eine leckere Brotauswahl zu einer Nocke Spundekäs. Unter den

Die alte Poststation ist der kulinarische Mittelpunkt in Flonheim



Rezept

Capellini mit Wildkräutersalat, Ziegenkäse, Ofentomaten und Pistou (für vier Personen)

Zutaten: 500g Capellini, 4 kleine Portionen Wildkräutersalat (je nach Jahreszeit bestehend aus Sauerrampfer, Blutampfer, Senfkraut, Löwenzahn, Pimpernelle, Boretsch, Schafgarbe, ...) 4 Tomaten, 350g Ziegenfrischkäse, für das Pistou (Petersilienpesto): 1 Bund Petersilie, 20g geröstete Pinienkerne, Olivenöl, 20g geriebenen Parmesankäse, Meer-Salz, Pfeffer, Muskat.

Tomaten blanchieren und die Haut entfernen, vierteln und das Kerngehäuse ausschneiden. Ein Blech mit Knoblauch einreiben und mit Olivenöl beträufeln, mit Salz, Pfeffer, Thymian und Rosmarin bestreu-

en und die Tomaten auflegen. Im Ofen bei ca. 100 C° trocknen. Für das Pistou Petersilie, Pinienkerne, Olivenöl und Parmesan gründlich mixen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die Capellini nach Anleitung kochen, währenddessen den Ziegenfrischkäse mit Salz, Pfeffer und Olivenöl abschmecken. Die Capellini in einer Pfanne mit etwas Öl anschwanken, Wildkräutersalat hinzugeben und nochmals kurz schwenken, mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen. Die Capellini mit den Wildkräutern zur Rolle aufdrehen und in einem tiefen Pastateller in der Mitte anrichten. Mit einem Eßlöffel zwei Nocken Ziegenfrischkäse oben auflegen. Dazu die Ofentomaten garnieren sowie das Pistou nach Belieben.

Felix Monsees
Fotos Daniel Rettig

Bruno hatte schon wieder seinen 'Ich wate durch Wolle'-Traum.



Wie immer sank er langsam tiefer und tiefer ein.



Und es war im Nachhinein zwar irgendwie logisch, aber Bruno war trotzdem peinlich, wo er schließlich aufwachte.



www.brunocomic.de

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an
kleinanzeigen@sensor-magazin.
de oder Verlagsgruppe Rhein Main,
sensor Magazin, Erich Dombrowski Str. 2,
55127 Mainz, Tel. 06131-484 171 / Fax.
06131-484 166

Mehr Freude, Glück, Erfüllung und/oder Liebe erschauen sich viele von uns. Uns fehlt was. Wir suchen, händelnd – oft genug im Außen, und spüren doch, in uns selbst rumort es. Es muss sich was ändern: Wir könnten mehr erblühen... Coaching unterstützt Sie dabei. Veronika Etz 0611 58 25 922 oder kontakt@mehr-ich-sein.de

Suche Gebrauchtwagen um die 3-4.000 Euro ab August. Sollte noch möglichst gut in Schuss sein und nicht zu alt. Angebot gerne an mail@gutplus.net.

Textkorrektur, Lektorat, wissenschaftliche Beratung, Schreiben: Freundliche Frau Doktor (Germanistik) hilft mit Rat und Tat zuverlässig weiter. Telefon 06131-839827 oder info@sprachcoach.net

Sie haben einen geliebten Menschen verloren ... Worte des Abschieds haben gefehlt ... Situationen blieben ungeklärt ... Als Mittlerin (Medium) bin ich gerne für Sie da. Rufen Sie mich an, um einen Termin zu vereinbaren. Monika Friedrich, Tel 06131 - 223982.

Der Chor Ensemble Chordial sucht Deine Stimme! Unser Chor ist: anspruchsvoll, abwechslungsreich, arbeitet mit Stücken aus verschiedenen Epochen (geistliche Musik, weltliche Musik) und bietet außerdem Stimmbildung. Freitags, 18-20 Uhr, ESG-Kirche, Am Gonsenheimer

Spieß 1, 55122 Mainz; Kontakt:
ensemble.chordial@web.de;
www.ensemble-chordial.de

Du suchst einen preiswerten, motivierenden Arbeitsplatz unter Selbstständigen & Kreativen? Wir bieten dir: zentral gelegene Arbeitsplätze zur gewerblichen Nutzung in einer Bürogemeinschaft am Nordhafen (Rheinallee 88 in Mainz), 70qm teilrenovierte Bürofläche mit 6 Arbeitsplätzen, 20qm möbliertes abgeschlossenes Büro, freie Benutzung der Küche, Dusche & Sanitäranlagen, freundliches Umfeld mit ambitionierten Entrepreneurs, Freelancern & Kreativen, Einbindung in den Nordhafen e.V. mit zahlreichen Netzwerk- und Austauschmöglichkeiten. Interesse? gadline2@gmail.com.

Fahndung: Frau sucht aufgeschlossenen, sportlichen und besonnenen Polizisten, Mitte 30, für feste Beziehung. Bei Ergreifung droht lebenslanglich :-)) springtime81@web.de.

Jazz, Pop & Rockpiano und -Gesang: Instrumentalpädagoge mit langjähriger Unterrichts- und Bühnenerfahrung sucht Schüler jeden Alters. Einzige Voraussetzung ist der Spaß an Musik, kostenlose Probestunde Nähe Schillerplatz unter 0176-23251045 oder till.vogelgesang@web.de

Leserbriefe

Sehr geehrte Verantwortliche und Redakteure der Zeitung sensor! Ihr Stadtmagazin ist eine absolute Bereicherung für Mainz - im Layout, Format und auch im Inhalt. In der Ausgabe vom Juni 2013 gibt es einen Artikel „Futtern für den Nachwuchs“. Im letzten Abschnitt Ihres Artikels beschreibt Sie die Essensversorgung an den Mainzer Ganztagschulen. Ich unterrichte seit ei-

nigen Jahren am ältesten Mainzer Ganztagsgymnasium, dem Theresianum. Hier wird für die Schülerinnen und Schülern seit Jahrzehnten das Essen von fleißigen Küchenangestellten per Hand vorbereitet und gekocht. Dies widerspricht der Darstellung in dem erschienen Artikel. Herzliche Grüße, Isabel Schmitt.

Liebe Frau Schmitt, herzlichen Dank für Ihre Nachricht. Es tut uns leid, dass Ihre Schule nicht in der Art erwähnt wurde. Wir hatten zu dem Thema einen Pressestermin mit der Stadt, wo uns das so nicht mitgeteilt wurde. Bei den weiteren Recherchen wurde es dann von unserer Seite nicht mehr berücksichtigt. Entschuldigen Sie bitte und alles Gute beim Kochen für den Nachwuchs. sensor.

RIVERBANK
WORLD MUSIC
OPEN AIR
UMSONST UND DRAUSSEN

7 HOURS CARIBBEAN FESTIVAL TIME:
STRANGER COLE
THE STEADY TONES
PANNONIA ALLSTARS
SKA ORCHESTRA
BIG MANDRAKE
... MORE TBA

Sa, 17.8.2013
17 Uhr, Eintritt frei!
REDUIT
AM RHEINUFER MAINZ-KASTEL

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

anzeigen@sensor-magazin.de

Tel. 06131/484 153

sensor

Blues im Hof
2013

06. Juli
20.00 Uhr
Abi Wallenstein & Blues Culture

13. Juli
20.00 Uhr
PeeWee Bluesgang

20. Juli
20.00 Uhr
Blues Company feat. Fabulous BC Horns

27. Juli
20.00 Uhr
B.B. & The Blues Shacks

Frei-Laubersheim
Hofgut Karlheinz Fröhlich
Philipp-Weber-Str. 4 · 55548 Frei-Laubersheim
Buchen 0170 - 7 13 79 65

Kartenreservierung & Infos unter
www.bluesimhof.de

Schwollener WinO2 WEIDMANN KAFFEEKOSTEN! Schul- & Selbstkosten über alle vier im Handel BÜCHER WOCHENSPIEGEL WISCHT

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

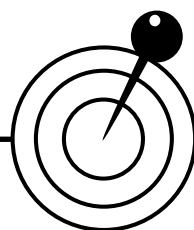
Was das Besondere an diesem Ort ist? Ganz einfach: hier sieht jeder gut aus! Ob noch ungeboren oder schon ergraut, ob fröhlich oder feierlich, ob ABC-Schütze oder Rassekatze. Der Beweis dafür kann mit nach Hause genommen und angesehen, verschenkt oder in die obere Ecke geklebt werden. Farben werden in diesem Hause sparsam eingesetzt, dafür aber

in der Regel mit Weiß kombiniert, was sie besonders strahlen lässt. Für die Hauptakteure in einer Geschichte mit Happy Ending wird im hauseigenen Lichtspielhaus (nun gut: Lichtspielhäuschen) eine eigene Vorstellung gegeben, auf echten Kinossesseln und vor großer Leinwand, und auch anderen außergewöhnlichen Momenten wird stets der passende Rahmen verliehen. Und da Schönheit vor allem

eine Frage der richtigen Beleuchtung ist, zielt auch die Fassade das Beste, was einer Neonröhre passieren kann. Der einzige, der hier nicht lächelt, sondern stur in eine andere Richtung blickt, ist Friedrich Schiller.

Ines Schneider

Die Lösung vom letzten Rätsel war: Kornland Bäckerei in der Weißblilien-gasse



Die Gewinnerin Laila Grosse erhält einen Warengutschein dort.

Schreiben Sie uns bis zum 15.7.2013 an raetsel@sensor-magazin.de um welchen Ort es sich handelt. Unter denjenigen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.



MAINZER ORIGINAL

www.eisgrub.de

Stammwürze 12,2%, Alkohol 4,9% vol.
untergärig, unfiltriert

Malzsorten
Pilsener Malz, Münchner Malz, Cara Pils, Cara Red X

MIT DEM RAD ZUR ARBEIT

MITMACHEN UND GEWINNEN!
1. JUNI BIS 31. AUGUST
www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de

AOK

Mit dem Rad zur Arbeit 2013
Eine Initiative von ADFC und AOK



adfc





16. AFRIKA-KARIBIK-FESTIVAL

SÖHNE MANNHEIMS PATRICE DIE ORSONS

MAXIM / FRITTENBUDE / OHRBOOTEN
MEGALOH / SAM / MARTIN JONDO / GANJAMAN
YAH MEEK FEAT. UWE BANTON & LIVE BAND
EES / SEBASTIAN STURM & EXILE AIRLINE / I-FIRE
SYMBIZ SOUND / ROJAH PHAD FULL & SLONESTA
LA PEGATINA U.V.M.*

ASCHAFFENBURG, FESTPLATZ

15.-18. AUG 2013

TICKETS:

www.KARIBIK-FESTIVAL.DE

0180 - 5040300 oder an allen VVK Stellen



VR-Bank eG
www.vr-bank-alzenau.de



*Änderungen vorbehalten! Veranstalter: www.ab-em.de

